Bericht des Vorstands
(1. Halbjahr 2023)

09.06.2023

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands der XIII. Wahlperiode stellt sich wie folgt dar (In Klammern die Seitenzahlen im vorliegenden Bericht, zu denen Sie Ausführungen zum jeweiligen Thema finden):

			Seite
1.	Information und Kommunikation	Prof. Haack/Damm	3
2.	Netzwerke Berufspolitik	Prof. Haack/Prof. Richarz	10
3.	Dialog Gesellschaft	Dr. Heiler/Brunner	24
4.	Veranstaltungsmanagement	Meuer/Jungwirth	28
5.	Ausbildung & Nachwuchsförderung	Brunner/Prof. Richarz	28
6.	Fort-/Weiterbildung	Meuer/Jungwirth	30
7.	Klimaschutz	Prof. Richarz	33
8.	Beratungsstelle BEN	Prof. Richarz	35
9.	Baurecht, Technik, Normung	Post/Fäustlin	37
10.	Digitalisierung	Damm	41
11.	Raum, Fläche und Gesellschaft	Jungwirth/Dr. Heiler	42
12.	Beratungsstelle Barrierefreiheit	Dr. Heiler	44
13.	Berufsgruppen	Lackerbauer/Meuer	46
14.	Honorar- und Baurecht	Damm/Post	47
15.	Vergabe/Wettbewerb	Post/Lackerbauer	50
16.	Personal	Prof. Haack/Prof. Richarz	52
17.	Mitglieder und Berufsordnung	Prof. Richarz /Prof. Haack	53
18.	Liegenschaften	Prof. Richarz/Brunner	55
19.	Kaufmännische Steuerung	Damm/Prof. Haack	57
	Treffpunkte Architektur	Fäustlin/Lackerbauer	s. S.18-23

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
auf den folgenden Seiten finden Sie wie gewohnt den Rechenschaftsbericht des Vorstands für das 1. Halbjahr 2023. Sie werden sehen: Vieles wurde angestoßen, bewegt und einiges erreicht. Seit der letzten Vertreterversammlung im November 2022 ist das Gremium wieder komplett, die Zuständigkeiten sind geordnet und wir sind auf einem guten Weg, unser Motto „KlimaKulturKompetenz“ mit Leben zu füllen.

Ein wichtiger Meilenstein in diesem Jahr war die Klausurtagung des Vorstands am 17./18.03. in Kloster Seeon, wo wir uns zwei Tage lang konzentriert den anstehenden Themen gewidmet und den „Fahrplan“ für das laufende Jahr festgelegt haben.

Foto: Sabine Fischer

Eine weitere Klausurtagung fand am 08.05.2023 im Haus der Architektur statt – diesmal traf sich der Vorstand mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, um gemeinsam die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung der Kammerarbeit weiter zu entwickeln. Alle freuten sich, nach dem langen Winter, der ganz im Zeichen der Energieeinsparung stand, wieder im Haus der Architektur zusammenzukommen. Anknüpfend an den Ergebnissen der Klausurtagung 2022 wurde in sechs Workshops (je zwei zu den Themenfeldern „Klima“, „Kultur“ und „Kompetenz“) nachgedacht, diskutiert und gearbeitet. Im Zentrum stand die Frage, welche Botschaften sich hinter dem Motto “KlimaKulturKompetenz“, das sich der Vorstand der Bayerischen Architektenkammer für die laufende Wahlperiode gegeben hat, verbergen, wie wir es schaffen, sie nach außen zu tragen und nicht zuletzt, wie und an wen wir sie kommunizieren.

Das Get Together am Ende eines langen Tages zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen für ein konstruktives Arbeitsklima zwischen Ehren- und Hauptamt sind. Denn diese ganz eigene Struktur ist ein Alleinstellungsmerkmal, das die Kammer erst erfolgreich macht!

Foto: Sebastian Widmann

1. Information und Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit
Vorstandskooperatoren: Prof. Haack/Damm
Geschäftsführung: HGF Sabine Fischer
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Hanna Altermann, Sandra Bartholomäus, Angelika Engl, Dr. Eric-Oliver Mader, Katharina Matzig, Sabine Picklapp, Alexandra Seemüller

1.1 BAU 2023

Erstmals nach der Coronakrise fand die BAU – Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme von 17. bis 22.04.2023 wieder im gewohnten Format auf dem Messegelände in München statt. Neu war allerdings der Auftritt der Bayerischen Architektenkammer: Erstmals nicht mit einem eigenen Stand, sondern mit einem halbtägigen Vortragsprogramm in der Halle B0 unter dem Motto „KlimaKultur-Kompetenz“ sowie mit der Wanderausstellung des Preises Bauen im Bestand, die während der gesamten Messedauer auf der Empore im Eingang West der Messe zu besichtigen war. Mit Präsidentin Prof. Lydia Haack sowie den beiden Vizepräsidenten Prof. Clemens Richarz und Franz Damm konnten wir darüber hinaus Referenten in Foren anderer Veranstalter platzieren, insbesondere im Rahmen des traditionellen Kongresses des Bundesbauministeriums.

Hier stellte Prof. Lydia Haack die Initiative „Gebäudetyp-e“ vor, unter dem Titel: „Mehr Freiheit bei Planung und Genehmigung – geht da noch was?“.

Vortrag Präsidentin Prof. Haack (Foto: Sabine Fischer) / Podiumsdiskussion mit Vizepräsident Damm, 4.v.l. (Foto: Sabine Picklapp)

Mit der Resonanz auf unsere Messepräsenz können wir sehr zufrieden sein, zumal der finanzielle und personelle Aufwand in einem ungleich besseren Verhältnis zum Ertrag stand, als dies bislang der Fall war. Planung, Aufbau und Betrieb eines Standes sind extrem aufwändig und leider auch wenig nachhaltig. Schon unter diesem Aspekt hat sich das neue Format sehr bewährt!

Podiumsdiskussion unserer Vortragsveranstaltung „KlimaKulturKompetenz“ mit Prof. Alexander Gutzmer, David Meuer, Prof. Elisabeth Merk, Prof. Natalie Eßig, Vizepräsident Prof. Clemens Richarz, Annette Brunner; Foto: Fabio Grazioli

1.2 Architektouren 2023

Insgesamt 218 Projekte hat der unabhängige Beirat unter Vorsitz der Berliner Kammerpräsidentin Theresa Keilhacker in diesem Jahr für die Architektouren ausgewählt. Neu ist, dass sich die einreichenden Kammermitglieder auch um das Prädikat „KlimaKulturKompetenz“ bewerben konnten, das in fünf verschiedenen Kategorien verliehen wird. 76 Projekte können sich dieses Jahr mit diesem Prädikat schmücken, einige davon sogar in mehreren Kategorien.

Besonders hervorzuheben ist der „Campus RO“ der Technischen Hochschule Rosenheim, der in allen fünf Kategorien ausgezeichnet wurde. Wir gratulieren!

Foto: Sabine Picklapp

Blick in das Quartier Fotografie Sigurd Steinprinz

DGNB Platin-Standard wird angestrebt Fotografie Sigurd Steinprinz

54 Studentisches Wohnen
CampusRo, Rosenheim

Der Entwurf umfasst den Neubau von 211 Apartments für Studierende und das Boardinghouse mit 40 Apartments.
The project contains student accommodation for 211 residents and a boarding house with 40 apartments.

KlimaKulturKompetenz
Energieeffizienz
Erhaltungspflege
Flächenpotenzial
Barrierefreiheit
weitere Aspekte der Nachhaltigkeit

Bauherrin	CampusRO Projektentwicklungs GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal
Architektur	ACMS Architekten GmbH, Wuppertal, www.acms-architekten.de
Architektur	Guggenbichler + Wagenstaller GbR (Statik Massivbau und Architektur ab LP 6), Rosenheim, www.guggenbichler-wagenstaller.de
Landschaftsarchitektur	studio grüngrau Landschaftsarchitektur GmbH, (LP 1-4), Düsseldorf, www.studiogruengrau.de
Landschaftsarchitektur	Landschaftsarchitektur Stiegler, (LP 5-9), Rosenheim, www.la-stiegler.de
Nutzfläche	6700 m²
Besichtigung	Hugo-Laue-Straße 1, 83024 Rosenheim SA, 24.06.2023, 11.00 – 12.00 Uhr SA, 24.06.2023, 14.00 – 15.00 Uhr

Stadtebau und Landschaft
Wohnungsbau
Schulen und Kinderbetreuung
Ausbildung und Forschung
Kultur
Sakrale Bauten
Gesundheitswesen
Freizeit und Sport
Fremdenverkehr
Verkehr
Straßen
Plätze
Verwaltungsbauten
Staat und Kommune
Wirtschaft, Industrie und Dienstleistung
Mischnutzung

Neubau
Bauen im Bestand

München
Oberbayern
Niederbayern
Oberpfalz
Mittelfranken
Oberfranken
Unterfranken
Schwaben

Zu besichtigen sind die Projekte traditionell am letzten Juni-Wochenende (24./25.06.2023). Und denjenigen, die es an diesem Wochenende nicht zu einer Besichtigungstour schaffen, steht auch heuer wieder die Wanderausstellung offen.

Die Eröffnung der Wanderausstellung durch Staatsminister Christian Bernreiter und Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack im Foyer des Bauministeriums hat inzwischen auch schon Tradition! Dieses Jahr ist es am 19.06.2023 soweit.

Das traditionelle blaue Booklet wurde dieses Jahr klimaneutral auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier gedruckt und erscheint in einer deutlich reduzierten Auflage, um sich dem Ziel der CO_2-Neu-tralität der Kammer bis 2031 weiter zu nähern. Wie gewohnt sind die Projekte selbstverständlich auf www.byak.de/architektouren online einsehbar und auch ein PDF des Booklets 2023 steht zur Verfügung.

kinderArchitektouren 2023: Macht mit beim Klima-Kahoot!

Baukulturelle Bildung ist Klimabildung! Die kinderArchitektouren 2023 laden daher Kinder und Jugendliche via QR-Code ein, ihr Klimawissen in einem Kahoot zu testen, das heißt auf einer webbasierten Lernplattform. Gespielt wird das Klimaquiz auf dem Handy, dem Tablet oder Computer.

1.3 KlimaKulturKompetenz

Foto: Sabine Fischer

KlimaKulturKompetenz, das Leitmotiv der Bayerischen Architektenkammer, ist eine Wortneuschöpfung, die im Kontext der Vorstandsklausur vor mehr als einem Jahr entstand und im vergangenen Halbjahr konkret Gestalt angenommen hat. Der Begriff wird derzeit zum Konzept ausgebaut. Im März 2023 konnte nicht nur ein von stauss processform entwickeltes Logo zusammen mit dem Begriff als Wortbildmarke eingetragen werden, es wurden auch eine ganze Fülle von Maßnahmen eingeleitet, um KlimaKulturKompetenz zu konturieren, mit Inhalt zu füllen und in die Öffentlichkeit zu tragen. Dabei ist der Begriff einerseits als Kompass und Kulturtechnik für klima-, erd- und menschenverträgliches Handeln im Planungs- und Baubereich zu verstehen. Anderseits ist er „Dachmarke“, unter der sich die Kammerinitiative zum Gebäudetyp-e ebenso einordnen und thematisieren lässt wie die Themenfelder „Umbaukultur“, „Flächensparen“, „Kreislaufwirtschaft“ oder „ökologische Wende der Bauwirtschaft“.
Als essenzielle Kulturtechnik gilt es KlimaKulturKompetenz zu fördern und zu zeigen. Deshalb wurde die Wortbildmarke erstmals bei den Architektouren 2023 als Prädikat eingesetzt, und zwar in fünf Kategorien. So markiert kann gebaute KlimaKulturKompetenz gezeigt und an das ältere Projekt „Beispielhafte Bauten“ unter den jetzt veränderten Bedingungen anknüpfen. Um KlimaKulturKompetenz im Berufstand zu fördern und einschlägige Fortbildungen in diesem Bereich kenntlich zu machen, wurden geeignete Veranstaltungen aus dem Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie der Bayerischen Architektenkammer mit dem Logo „KlimaKulturKompetenz“ gekennzeichnet.

Um das Konzept weiter zu entwickeln und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, ist der Dialog mit der Gesellschaft zentral. Daher wurde zur Wiedereröffnung des Hauses der Architektur im Sommer 2023 eine ganze Reihe öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen unter der Marke KlimaKulturKompetenz organisiert: Die Auftaktveranstaltung des neuen Dialogformats „Das ich und das Wir. Kreativität zwischen Individuum und Kollektiv“ des Forums Baukultur am 12. Juni bildet den Auftakt.

Sie wird am 13. sowie am 17. Juli fortgesetzt werden. Steht hier die Frage nach der Rolle der Kreativität im Kontext einer KlimaKultur-Kompetenz im Zentrum, so leuchtet die Reihe „Architekten und Juristen im Dialog“ die Bedeutung des Klimaschutzurteils des Bundesverfassungsgerichts für die KlimaKulturKompetenz aus. In den Regionen – bei den beiden fränkischen Treffpunkten Architektur vor allem – stehen Aspekte von „Umbaukultur“ in Zentrum.

Die Ausstellung „Preis Bauen im Bestand 2021“, die von der Bayerischen Architektenkammer ausgeliehen werden kann, gehört ebenfalls in diesen Kontext. Und nicht zuletzt widmen sich Formate aus dem Bereich der baukulturellen Bildung der Klimabildung und tragen so zur Schaffung eines Bewusstseins bei, das kompetentes Handeln in der Klimakultur stärkt.

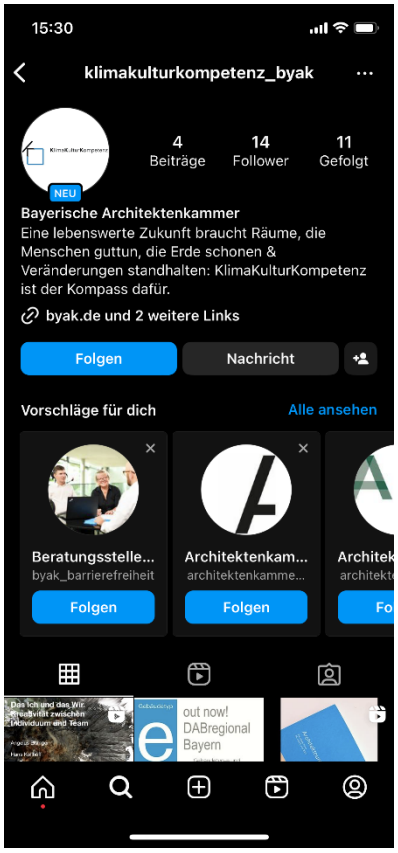
Nicht zuletzt wird KlimaKulturKompetenz auch als Instrument genutzt, um die baupolitischen Programme der Parteien im Vorfeld der Landtagswahlen zu überprüfen: Die hierzu vorbereiteten Wahlprüfsteine befinden sich bereits bei den Parteien und die baupolitischen Sprecher:innen werden sich am 24. Juli bei „Politik im Dialog“ im Haus der Architektur den Fragen von BR-Moderatorin Ursula Heller stellen.

Das Konzept, das hinter KlimaKulturKompetenz steht, gilt es künftig noch weiter auszubauen. Im Bayernteil des Deutschen Architektenblatts (DABRegional Bayern 6 2023) wurde es hinsichtlich seiner politisch-gesellschaftlichen Dimension, der konkreten Kammeraktivitäten sowie in Bezug auf die Beiträge, die einzelne Geschäftsberei-

che sowie die beiden Beratungsstellen zur Förderung dieser Kulturtechnik leisten, beschrieben. Um diesen höchst produktiven Begriff in die Öffentlichkeit zu tragen, sind weitere Maßnahmen geplant, insbesondere der Aufbau einer Website, eines Instagram-Kanals sowie eine Serie im Bayernteil des Deutschen Architektenblattes.

1.4. Presse und Social Media

Im 1. Halbjahr 2023 wurden 6 Pressemitteilungen und zusätzlich monatliche Terminankündigungen zu den Beratungs- und Informationsangeboten der Beratungsstellen verschickt. Die Treffpunkte Architektur informierten die jeweilige regionale Presse zu ihren Veranstaltungsangeboten. Pressemeldungen mit Kammerbezug, erfasst von Landau Media (01.01. – 19.05.2023): 298 Meldungen sowie 123 Facebook-Beiträge mit mehr als 3.500 Seitenaufrufen. Aufmerksamkeit erzeugte bei der Fach- und Lokalpresse v.a. die Initiative „Gebäudetyp-e“ (siehe auch Ziffer 2.1.). Der Beitrag über den Austausch der Bayerischen Architektenkammer und der Architektenkammer Baden-Württemberg zum „Gebäudetyp-e“ zählte mit 21 Kommentaren zu den meistkommentierten Beiträgen.
Auch die Teilnehmenden am BAK-Erfahrungsaustausch Öffentlichkeitsarbeit informierten sich gegenseitig zu aktuellen Aktivitäten beim „Gebäudetyp-e“.



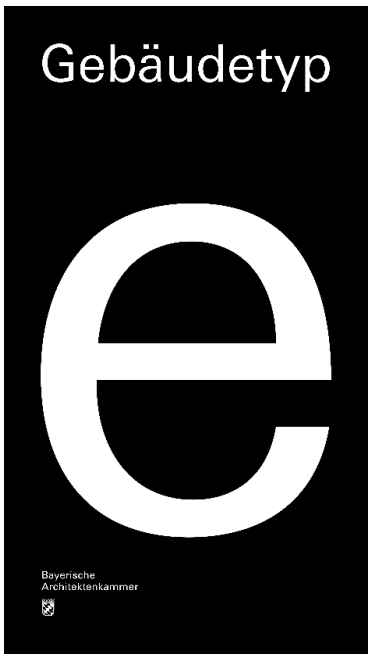
KlimaKulturKompetenz auf Instagram!

Seit dem 30.05. ist die Bayerische Architektenkammer auf Instagram mit dem Profil „klimakulturkompetenz_byak“ vertreten. Ziel der Social-Media-Aktivität ist eine Sensibilisierung für den Themenkomplex KlimaKulturKompetenz und das verstärkte Adressieren einer jungen Altersgruppe. Der Kanal setzt bewusst einen inhaltlichen Fokus, um nicht nur Mitglieder anzusprechen, sondern all diejenigen, die sich für Nachhaltigkeit und Architektur im weiteren Sinne interessieren.

2. Netzwerke und Berufspolitik

Vorstandkooperatoren: Prof. Haack/Prof. Richarz
Geschäftsführung: HGF Sabine Fischer
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Hanna Altermann, Sandra Bartholomäus, Angelika Engl, Dr. Eric-Oliver Mader, Katharina Matzig, Sabine Picklapp, Florian Rohwetter, Alexandra Seemüller

2.1 Gebäudetyp-e



Der Gebäudetyp-e entwickelt sich immer mehr zu einem Erfolgsmodell: Nicht nur, dass immer mehr Länderarchitekten- und -ingenieurkammern die Idee aufgreifen und an ihre Landesregierungen herantragen. Am 23.03.2023 fand dazu ein gemeinsames Fachgespräch mit der Architektenkammer Baden-Württemberg in Ulm statt. Die Expertenanhörung im Landtag im Juni 2022 führte im Übrigen bereits dazu, dass sich das Bauministerium zu einer weiteren Novelle der Bauordnung entschloss. Mit dem geänderten Art. 63 BayBO wird es künftig einen verbindlichen Anspruch auf Abweichung geben.

Logo: blackspace

Flankiert wurde diese Initiative des Bauministerium durch einen interfraktionellen Beschluss des Bayerischen Landtags am 07.03.2023, zur Einführung des Gebäudetyps-e in allen Regierungsbezirken in Bayern Modellprojekte auf den Weg zu bringen. Hierzu hat nun eine Projektgruppe des Ministeriums gemeinsam mit Wohnungswirtschaft und den beiden beteiligten Kammern Eckpunkte für die Ausschreibung erarbeitet. Wir haben darauf Wert gelegt, dass die Modellvorhaben sehr offen angelegt sind, also sowohl Neubauten als auch Bestandsbauten beinhalten, und – ganz wichtig – dass Mischnutzungen, also Gewerbe und Wohnen, eingereicht werden können. Gerade im Bestandsbau kann dem Gebäudetyp-e eine zentrale Rolle zukommen. Es ist evident, dass heute aktuelle Normen und Standards nur mit einem hohen baulichen Aufwand erreicht werden können und damit Kostentreiber sind. Dem wollen wir aktiv entgegentreten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Expertengesprächs am 23.03.2023 in der ehemaligen Hochschule für Gestaltung, Ulm; Foto: Sabine Fischer

Die Modellprojekte zum Gebäudetyp-e werden wissenschaftlich begleitet, aus fachtechnischer und juristischer Sicht. Von dieser Begleitung erwarten wir wesentliche Impulse für die Gesetzgebung, um den Gebäudetyp-e auch rechtlich abzusichern. Die vorgesehene Änderung des Art. 63 BayBO kann insofern nur ein erster Schritt hin zum einfachen Bauen sein. Praktikabler muss genauso das Abweichen von eingeführten technischen Baubestimmungen – natürlich immer unter Beachtung der Schutzziele – werden. Zivilrechtlich steht die Umsetzung des Gebäudetyp-e in jedem Fall noch aus. Hierzu bedarf es im BGB einer Regelung wonach der planende Architekt sich mit seinen Bauherren darauf verständigen kann, dass ein Bauvorhaben, welches bauordnungsrechtlich mangelfrei ist, auch im Sinne des Zivilrechts mangelfrei ist. Hierzu bedarf es noch einiger Überzeugungsarbeit auf Ebene des Bundesjustizministeriums.

<u>Auswahl von Artikeln und Interviews 1. Halbjahr 2023</u>

- Immobilienzeitung,01.02.2023, Bayern führt Gebäudetyp E ein
- BundesBauBlatt, 03.02.2023, Bayerischer Landtag bringt Kammer-Initiative auf den Weg
- Süddeutsche Zeitung, 04./05.2.2023, Interview mit Architektin Andrea Gebhard über die Initiative der Bayerischen Architektenkammer
- ZDF, Mittagsmagazin Volle Kanne, 27.02.2023, Interview Prof. Haack
- Bayerisches Fernsehen, Sendung Capriccio, 02.03.2023, Interview Prof. Haack
- Verband der Wohnungswirtschaft Bayern VdW, Mitgliedermagazin 3/2023

- Nürnberger Nachrichten, Die Dritte Seite, Serie Bauen und Klima, 27.04.2023, u.a. zum Gebäudetyp E, Statements Prof. Haack
- Magazin Bauen Plus, 3/2023 (Mai), Interview Prof. Haack

Foto: Alexandra Seemüller

2.2 Wahlprüfsteine für die Landtagswahlen am 08.10.2023

Das Motto KlimaKulturKompetenz zieht sich auch als roter Faden durch die Wahlprüfsteine, die der Vorstand im Frühjahr auf den Weg gebracht hat. Grundlage dafür waren wiederum die „Top Five", also diejenigen Themen, denen von den Strategiegruppen des Vorstands besondere Priorität in ihrer Arbeit eingeräumt wurde. In Form von jeweils fünf Fragen zu den drei Themenfeldern „Klima", „Kultur" und „Kompetenz" wurden die im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien gebeten, ihre Haltung zu den uns aktuell bewegenden politischen Rahmenbedingungen rund um das Planen und Bauen zu formulieren. Sie haben jetzt bis 10.08.2023 Zeit, uns ihre Antworten zu übermitteln, die dann in der Oktober-Ausgabe von DAB-BY abgedruckt werden, um den Kammermitgliedern eine aktive Hilfestellung bei ihrer Wahlentscheidung zu geben.

Grafik: Bildarchiv Bayerischer Landtag

Zudem haben wir die baupolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Parteien zu einer Podiumsdiskussion am 24.07.2023, 19.00 Uhr, ins Haus der Architektur eingeladen, um diese Fragen auch im persönlichen Diskurs zu erörtern. Dazu laden wir Sie alle herzlich ein! Moderiert wird die Diskussion von Ursula Heller, Bayerisches Fernsehen (siehe hierzu auch oben, Ziff. 1.3).

2.3 Verband Freier Berufe in Bayern

Der Verband Freier Berufe in Bayern e. V. (VFB) lädt am 21.06.2023 zu seinem diesjährigen Parlamentarischen Abend ein, dem im Vorfeld der Landtagswahlen am 08.10.2023 besondere Bedeutung zukommt. Die Bayerische Architektenkammer ist durch den Vizepräsidenten des VFB, Karlheinz Beer, die Vorstandsmitglieder Prof. Clemens Richarz und Michael Fäustlin sowie Sabine Fischer und Fabian Blomeyer aus der Geschäftsstelle vertreten.

2.4 „Sustainable Bavaria“…

Bayern soll 2040 klimaneutral sein. Vor diesem Hintergrund hat die Initiative „Sustainable Bavaria“ – Zusammenschluss der wesentlichen Akteure der Bauwirtschaft in Bayern – konkrete Anforderungen und Handlungsvorschläge unterbreitet, die die erforderlichen ökologischen und digitalen Transformationsprozesse beschleunigen und eine zielgerichtete Umsetzung ermöglichen sollen.
Staatsminister Bernreiter hat die mit Nachdruck vorgebrachten Signale der Initiative entgegengenommen und innerhalb des Wirkungskreises seines Hauses erste Schritte eingeleitet. Die Initiative „Sustainable Bavaria“ wurde allerdings nochmals gebeten, mit Blick auf den Handlungsrahmen des Ministeriums die bisher erarbeiteten Vorschläge weiter zu untergliedern.

Grafik: sustainable bavaria

Daraufhin wurden die Themenfelder

1. Digitalisierung
2. Lebenszyklusbasierte Ressourcennutzung
3. Einpreisung und Bewertung von Klimaauswirkungen
4. Auf innovativen Wegen zu Nachhaltigkeit und Marktführerschaft
5. Klimafreundliche Maßnahmen für lebenswerte und resiliente Lebensräume
6. Gemeinsam für mehr Klimabegeisterung

nach Kategorien „Vergabe & Ausschreibung“, „Förderung“ und „Regulatorik“ neu geclustert. An dieser Weiterbearbeitung und Umstrukturierung der Inhalte waren Vizepräsident Franz Damm, Thomas Lenzen und Marcus Ebert aus der Geschäftsstelle sowie die Mitglieder der Strategiegruppe Digitalisierung beteiligt. Als Ergebnis konnte den verantwortlichen Ressorts im Bauministerium ein Maßnahmenpapier mit konkreten Handlungsfeldern zur Entwicklung einer Umsetzungsstrategie und unterstützenden (Förder-) Programmen übermittelt werden. Der „Ball“ liegt nunmehr bei der Bayerischen Staatsregierung – die Baubranche ist bereit!

Übergabe der Publikation „Sustainable Bavaria“; Foto: StMWBV

2.6 Bundesarchitektenkammer

2.6.1 Eröffnung der Architektur-Biennale in Venedig

Am 19.05.2023 lud die Bundesarchitektenkammer (BAK) anlässlich der Eröffnung der Architektur-Biennale in den Giardini von Venedig zum traditionellen Architekten-Frühstück ein. Die Bayerische Architektenkammer war dort durch Präsidentin Prof. Lydia Haack vertreten. BAK-Präsidentin Andrea Gebhard nutzte die Gelegenheit, um im Anschluss an die Podiumsdiskussion mit Bundesbauministerin Klara Geywitz dieser die Vorschläge der BAK-Projektgruppe „Umbauordnung“ zu überreichen – passend zum diesjährigen Biennale-Motto „The laboratory of the future“ (siehe auch Ziff. 9.1).

Vor der Eröffnung des Deutschen Pavillons und dem gemeinsamen Rundgang am Nachmittag hatte Prof. Lydia Haack auch Gelegenheit zum Austausch mit der Ministerin zu weiteren aktuellen Themen, insbesondere zum Gebäudetyp-e, der von Klara Geywitz nachdrücklich unterstützt wird. Geplant ist, der Ministerin im Rahmen des Deutschen Architektentags am 29.09.2023 auch hierzu konkrete Umsetzungsvorschläge zukommen zu lassen.

Foto: Sabine Fischer

Foto: Cathrin Urbanek

2.6.2 Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit Deutscher Architektenkammern

Die Initiative der BAK bezüglich einer koordinierten und länderübergreifenden Weiterqualifizierung aller Architekt*innen zur Thematik Nachhaltigkeit ist nicht zuletzt aufgrund der engagierten Mitarbeit von Vizepräsident Prof. Clemens Richarz weiter vorangeschritten. Anlässlich der BAU 2023 in München überreichten die Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, Andrea Gebhard, und der Präsident der Bundesingenieurkammer, Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, am 17.04.2023 im Rahmen des vom Bundesbauministerium durchgeführten Kongresses „Bauen 2023“ ein gemeinsames Konzeptpapier der Bundeskammern mit dem Titel „Fit for Nachhaltigkeit“ an Bundesbauministerin Klara Geywitz. Zentrale Eckpunkte des Papiers sind die „Qualifizierungsoffensive Nachhaltigkeit“ der Kammern mit dem Angebot an den Bund, ein kammergeführtes „Bundesregister Nachhaltigkeit“ einzurichten. BAK und BIngK bieten dem Bund an, ein Schulungsangebot zu entwickeln, durch das die Nachweisberechtigung für eine künftige Förderstufe QNG-BASIS und perspektivisch auch für eine ordnungsrechtliche Regelung erworben werden kann. Das Ziel dahinter ist es, die systemanbieterunabhängige Beratungskompetenz im Markt zu stärken.

In einem ersten Schritt hat die Bayerische Architektenkammer mit dem Seminarangebot „Nachhaltigkeit planen und gestalten“ ein Grundlagenangebot und mit den Seminaren „Ökobilanzierung gemäß QNG (Wohngebäude)“ und „Ökobilanzierung gemäß QNG (Nichtwohngebäude) erste Bausteine für die künftige Förderstufe QNG-BASIS entwickelt und bietet diese seit dem 16.05.2023 bundesweit an. Das Bauministerium plant bis Ende des Jahres die konkreten Anforderungen an die Förderstufe QNG-Basis zu veröffentlichen. Da die BAK (hier speziell die Bayerische Architektenkammer

durch Vizepräsident Prof. Richarz) in den Entwicklungsprozess eingebunden ist, kann das entsprechende Weiterbildungsangebot zeitnah ergänzt bzw. komplettiert werden.

Das Angebot „Nachhaltigkeit planen und gestalten“ vom 16.05.2023 konnte mit insgesamt 27 Teilnehmenden, von denen 11 nicht aus Bayern kamen (40%), die „Ökobilanzierung Wohngebäude“ vom 06.-13.06.2023 mit 25 Teilnehmenden, von denen 7 nicht aus Bayern kamen (28%), durchgeführt werden. Die „Ökobilanzierung Nichtwohngebäude“ vom 20.-27.06.2023 registriert am 24.05.2023 lediglich 12 Teilnehmende, von denen 4 (30%) nicht aus Bayern kommen.

2.6.3 BAK-Vorstandsklausur

Die diesjährige Klausurtagung des BAK-Vorstands findet von 28. bis 30.06. auf Einladung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt in Schönebeck/Elbe statt. Für die Bayerische Architektenkammer nimmt Präsidentin Prof. Lydia Haack daran teil.

2.6.4 Kammern der Zukunft

Vorstandsmitglied Annette Brunner vertrat die Bayerische Architektenkammer in der Projektgruppe „Kammern der Zukunft“ auf Bundesebene, die von BAK-Vizepräsidentin Evelin Lux, ebenfalls aus Bayern, geleitet wurde. Über ein Jahr hat sich die Gruppe in drei Unterarbeitsgruppen mit der Frage befasst, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um die Architektenkammern zukunftsfest zu machen. Ein wesentlicher Bestandteil der Überlegungen waren Fragen der Nachwuchsförderung, denen auch Annette Brunner kraft ihrer Zuständigkeit im Vorstand der Bayerischen Architektenkammer besondere Aufmerksamkeit schenkt. Der BAK-Vorstand hat das Maßnahmenpaket in seiner Sitzung am 26.04.2023 beschlossen und den Länderkammern zur Umsetzung empfohlen.

2.6.5 Deutscher Architektentag 2023

Der DAT 2023 am 29.09. wirft seine Schatten voraus. Die BAK richtet ihn im bcc in Berlin aus und lädt alle Kammermitglieder in ganz Deutschland herzlich dazu ein. Der Programmbeirat, dem auch Prof. Lydia Haack angehört, hat ein vielfältiges Tableau aus Vorträgen und Workshops mit hochkarätigen Referenten erarbeitet. Am Vorabend wird zudem der Deutsche Architekturpreis 2023 verliehen. Das detaillierte Programm finden Sie auf DAT/23 - Deutscher Architekt*innentag (bak.de) Wir hoffen auf viele Teilnehmende aus Bayern – eine frühzeitige Anmeldung und Hotelbuchung ist zu empfehlen!

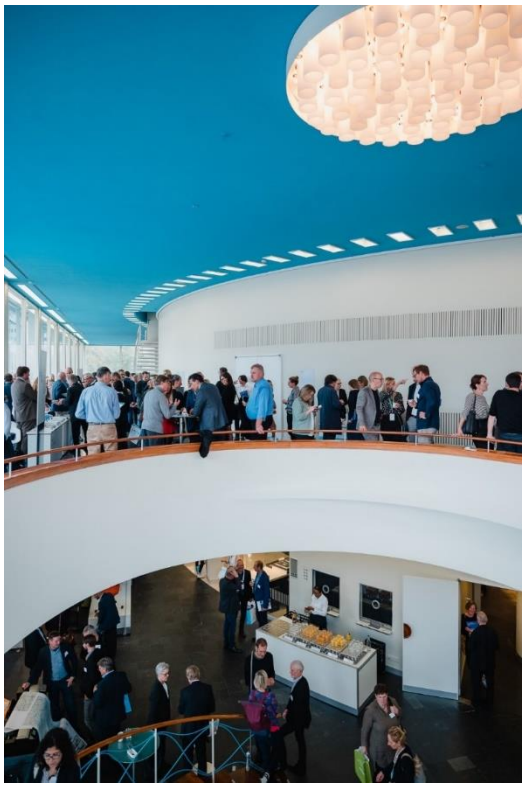


Foto: Konstantin Gastmann (DAT 2019)

2.7 Regionalisierung und Treffpunkte

2.7.1 Vernetzungstreffen Treffpunkte Architektur

Das erste Vernetzungstreffen fand am 28.02.2023 in Nürnberg „Auf AEG“ statt. Es waren alle Beiratsmitglieder aller Treffpunkte Architektur der Bayerischen Architektenkammer eingeladen. Gestartet wurde mit einem Schreibworkshop für die Medienbeauftragten der Treffpunkte Architektur. Sie verfassen Ankündigungen und Nachberichte in und außerhalb der Kammermedien (z.B. DAB-BY, Websites der Treffpunkte). Zum Nachmittagsprogramm kamen Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack und der neue Vorstandskooperator Michael Fäustlin, der die Betreuung der Treffpunkte Ober- u. Mittelfranken, sowie Unterfranken übernommen hat. Dabei ging es um die Vernetzung: Was machen die Treffpunkte und wie erreichen sie die Öffentlichkeit in den Regionen? Wie können sie von den Erfahrungen der anderen Treffpunkte profitieren? Gibt es Formate, die

übernommen werden können? Am Ende waren sich alle einig: nächstes Jahr gibt es wieder ein Vernetzungstreffen (ausführlicher Bericht siehe DAB 04/2023).

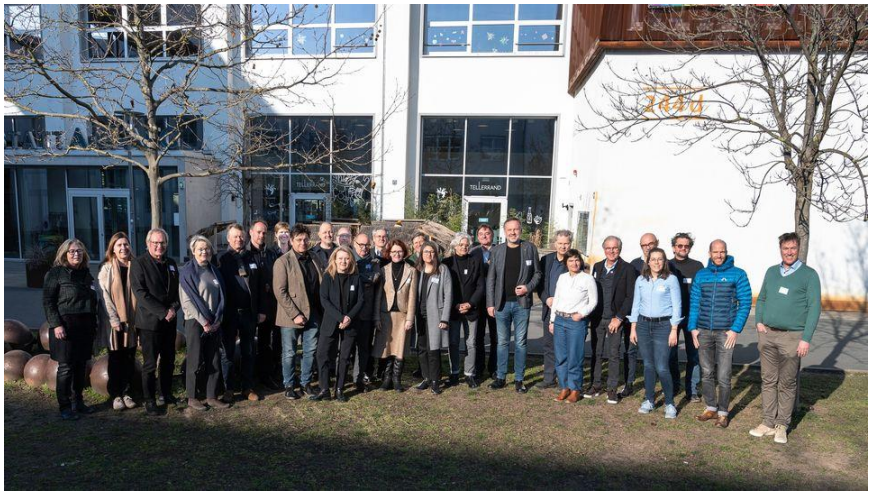
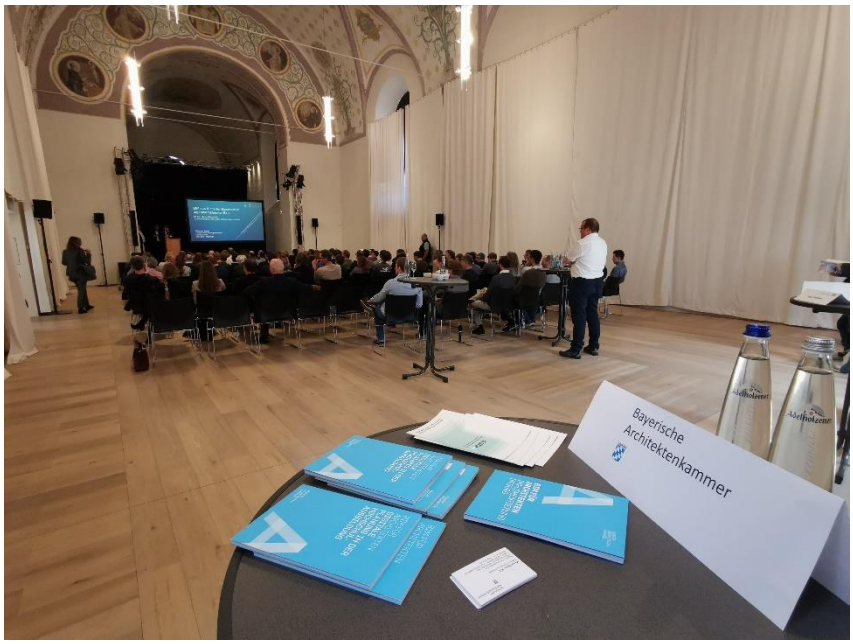


Foto: Tanja Elm

2.7.2 Treffpunkt Architektur Oberbayern

Der 1. Erfahrungsaustausch BIM für die Region Süd/Ost-Bayern fand am 28.03.2023 im Kulturforum Klosterkirche Traunstein statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Staatlichen Bauamt Traunstein, der Bayerischen Architektenkammer, der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr. Vorstandskooperatorin des Treffpunkts Architektur Oberbayern (TAO), Architektin Doris Lackerbauer, der Architekt und 1. Vorsitzende des TAO, Hans Romstätter, sowie der Architekt Niklas Heese von der Strategiegruppe Digitalisierung sowie Marcus Ebert vom Referat Architektur und Technik waren für die Bayerische Architektenkammer dabei.
Mit einem eigenen Stand warb die Kammer für den praxisbezogenen Austausch und stellten interessierten Architektinnen und Architekten aus der Region die neuen Entwicklungen und Technologien im Bereich Building Information Modeling vor (ausführlicher Bericht siehe DAB-BY 05/2023).



„BIM in der Praxis – 1. Erfahrungsaustausch in Traunstein"; Foto: Marcus Ebert

Die vom TAO organisierte Bustour zu den Architektouren 2023 geht am 24.06.2023 von Prien nach Kraiburg am Inn. Die gesamte Tour finden Sie hier: www.treffpunktarchitektur-obb.de

2.7.2 Treffpunkt Architektur Niederbayern-Oberpfalz (TANO)

Der TANO unterstützte im Frühjahr die Vortragsreihen des Kreisverbands Oberpfalz und Niederbayern des BDA im Museum für historische Maybach-Fahrzeuge in Neumarkt i. d. Oberpfalz sowie im Luftmuseum in Amberg. Für den Herbst sind jeweils weitere Termine in Planung.

Gastgeber Andreas Schmid (links) und Rico Lehmeier (rechts) empfingen die renommierte und international ausgezeichnete Architektin und Materialforscherin Anupama Kundoo in Neumarkt i.d.OPf.; Foto: Melanie Schlegel

Eine weitere Kooperation des Treffpunkts sind Workshops auf der Bayerischen Landesgartenschau in Freyung vom 25.05. bis 03.10.2023. Am 03.06.2023 startete der erste Workshop im Regional-Pavillon für ein CO_2-Speicher-Haus. Marlene Altenkamp, Beirätin des TANO, betreut das Projekt, das noch bis Oktober läuft. https://tano.de/regional-pavillon-ein-co2-speicher-haus/#more-1616. Viele weitere Kooperationen sind in Planung.

2.7.3 Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Die traditionelle „Malstunden“-Ausstellung im Offenen Büro in Nürnberg war die erste Aktion des Treffpunkts im April dieses Jahres. Präsentiert wurden die Zeichnungen der Architektinnen und Architekten, die sich einmal im Monat zum Aquarellieren treffen.

Mit „Liebesperlen und Bierfilze“ zeigte der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken in den Räumlichkeiten der Bayerischen Architektenkammer „Auf AEG“ eine Ausstellung über die letzten fränkischen Tante-Emma-Läden und Wirtshäuser mit Fotografien von Walther Appelt. Autorenlesungen von Tommie Goerz und Helmut Haberkamm rundeten das Programm erfolgreich ab.

Vernissage der Ausstellung „Liebesperlen und Bierfilze“; Foto: Tanja Elm

Umbaukultur – Über den Wert des Vorhandenen! lautet das Thema zum 30. Architekturclub am 19.06.2023 Auf AEG. Hierzu diskutieren die Architekten Philipp Esch und Prof. Andreas Hild, Marcus König, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, sowie Projektentwickler Bertram Schulze. Prof. Dr. Stephan Trüby wird die Moderation an diesem Abend übernehmen (ausführlicher Nachbericht voraussichtlich im DAB-BY 08/2023).

2.7.4 Treffpunkt Architektur Unterfranken

Am 18.04.2023 um 19 Uhr eröffnete der BDB Würzburg-Bad Kissingen in Kooperation mit dem Treffpunkt Architektur Unterfranken die Ausstellung “ZUSAMMEN NACHdenken – Bebauung an Würzburgs Stadtmauer“. Gezeigt wurden Projektarbeiten von Studierenden der Technischen Hochschule Nürnberg. Prof. Clemens Richarz, 1. Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer, hielt für die Studierenden einen Vortrag über die Kammerarbeit und das Leitmotiv KlimaKulturKompetenz.

„ZUSAMMEN NACHdenken“ in Würzburg; Foto: Sandra Bartholomäus

Einmal im Jahr ist der Treffpunkt Architektur Unterfranken „On Tour“. Diesmal ging die Exkursion nach Gundelsheim, wo Architekt Stefan Schlicht und Bürgermeister Jonas Merzbacher den Gästen die Bibliothek und das Bürger-Gast-Haus von Muck Petzet zeigten (ausführlicher Bericht siehe DAB-BY 06/2023).

Für den Herbst planen die Beiratsmitglieder eine große Podiumsdiskussion zum Thema „Klimagerechtes Bauen“ in Würzburg.

2.7.5 Treffpunkt Architektur Schwaben

Der TAS unterstützt das architekturforum allgäu e.V. bei zahlreichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem baupreis allgäu 2023. Die Ausstellung dazu war vom 13.Mai bis 4. Juni vor dem Regler.Haus der Baukultur in Kempten zu sehen und ging danach auf Wanderschaft durch die Region.

Gemeinsam mit allen Architekturverbänden in Augsburg und der Hochschule organisiert der TAS die Woche der Architektur zum 450. Geburtstag von Jahre Elias Holl (17. - 23.07.2023). Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack ist am 18.07.2023 zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, siehe www.treffpunktarchitektur-schwaben.de.

3. Dialog Gesellschaft

Vorstandkooperatoren: Dr. Heiler/Brunner
Geschäftsführung: Oliver Heiss
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sandra Bartholomäus, Dr. Eric-Oliver Mader, Katharina Matzig, Sabine Picklapp, Alexandra Seemüller

3.1 Forum Baukultur

Der Beirat „Forum Baukultur“ hat mit der dreiteiligen Reihe „Das Ich und das Wir. Kreativität zwischen Individuum und Team“ eine dreiteilige Reihe entwickelt, deren erste Veranstaltung am 12.06.2023, 19.00 Uhr, mit dem Titel „Die Architektur: Wie Visionen bewohnbar werden“ das Haus der Architektur für die Öffentlichkeit wieder zugänglich macht. Moderiert von Vorstandsmitglied Annette Brunner und BR-Journalist Moritz Holfelder wird der Dialog mit dem Publikum gesucht und durch die Beiträge von Prof. Hans Kollhoff, dem Kollektiv PointOfNoReturn und Dr. Angelus Eisinger bereichert.

Die zweite Veranstaltung unter dem Titel „Die Künste: Wie der Einfall zur Gestalt wächst“ findet am 13.07.2023, die dritte unter dem Titel „Die Gesellschaft: Wie Ideen in Programme münden“ findet am 17.07.2023, jeweils um 19.00 Uhr, statt. Mit dem veränderten Veranstaltungsformat wird keine klassische Podiumsdiskussion durchgeführt, sondern der Dialog mit der Gesellschaft gesucht.

3.2 New European Bauhaus

Als eines der fünf europäischen „Demonstrationsprojekte mit Vorzeigecharakter“ des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB) wurde das Projekt „Creating NEBourhoods Together – München Neuperlach“ ausgewählt. Die Bayerische Architektenkammer ist assoziierte Projektpartnerin im Projektkonsortium und begleitet die Aktivitäten aus berufspraktischer Sicht. Zusätzlich wurde das Projekt am 17.04.2023 im Rahmen des Veranstaltungsprogramms der Kammer auf der BAU 2023 vorgestellt.

KlimaKulturKompetenz und „Creating NEBourhoods Together“ am 17.04.2023 auf der BAU 2023; Foto: Creating NEBourhoods Together

3.3 Internationale Bauausstellung

Die Europäische Metropolregion München EMM wird eine IBA unter dem Titel „Räume der Mobilität“ durchführen. Seit 2022 lädt die Internationale Bauausstellung, die organisatorisch bei der Europäischen Metropolregion München angesiedelt ist, Kommunen und Akteure der Metropolregion ein, in einem zehnjährigen Zukunftsprozess zu zeigen, wie das Mobilitätsgeschehen in der Region mit den Werkzeugen der Stadt- und Raumentwicklung positiv beeinflusst werden kann. Mithilfe konkreter Bauten, Konzepte und Programme will die IBA ein international wahrnehmbares Beispiel dafür geben, wie eine wachsende Stadtregion das Zusammenleben, Arbeiten und Unterwegssein neu denken und zugleich lebenswert und in Bewegung bleiben kann.

Zur Durchführung der IBA wird eine zeitlich begrenzte Gesellschaft gegründet, die den Rahmen schafft und im Kern von den Kommunen und Landkreisen als IBA-Gesellschafter*innen getragen wird. Eine mittelbare Beteiligung der Bayerischen Architektenkammer über die EMM als Gesellschafterin ist angestrebt. Zusätzlich besteht Interesse der IBA, deren Geschäftsstelle zeitweise im HdA unterzubringen. Darüber wird in der Vertreterversammlung am 23.06.2023 berichtet werden.

3.4 Baukulturelle Bildung

Bei der nationalen Nominierung für die UIA-Auszeichnung der vier „Architecture & Children Golden Cubes Awards“ entschied die Jury in Berlin zugunsten von drei bayerischen Projekten, an denen wir

mittelbar beteiligt sind, wie am Schülerinnen- und Schülerwettbewerb draufGSETZT und der Spielstadt MiniMünchen, oder auch unmittelbar, wie beim Klima-Kahoot, das dieses Jahr auch unser kinderArchitektouren-Beitrag ist. Inzwischen sind die Preise vergeben: Unter 82 internationalen Einreichungen errang MiniMünchen den Award in der Kategorie Institution! Wir freuen uns über die verdiente Auszeichnung und werden natürlich die Architekturwerkstatt in MiniMünchen 2024 wieder ideell und finanziell – wie schon seit vielen Jahren – unterstützen.

Foto: Katharina Matzig

Um die Denkmalvermittlung macht sich seit 2020 die Initiative „Mein Kulturerbe Bayern“ verdient, in der sich auch die Bayerische Architektenkammer engagiert. Nachdem der Leitfaden über das „Dachwerk“ Lehrkräfte im Unterricht fachkundig unterstützt und Schülerinnen und Schüler für die Auseinandersetzung mit Denkmalen begeistert, wurde nun mit der Arbeit am Leitfaden „Fenster“ begonnen. Erstellt wird auch er von der Innenarchitektin Stephanie Reiterer und dem Architekten Jan Weber-Ebnet von bauwärts und der Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule Bayern e. V. Den Leitfaden Dachwerk sowie weiteres Unterrichtsmaterial finden Sie auf unserer Website zum Download: bit.ly/3Kieh7t.

Gemeinsam stark für die baukulturelle Bildung: Mein Kulturerbe Bayern; Foto: Alexandra Seemüller

Begonnen hat auch die Arbeit am nunmehr vierten bayernweiten Schülerinnen- und Schülerwettbewerb, der ab kommendem Schuljahr zur KlimaKulturKompetenz junger Menschen beitragen wird: Gefordert wird eine nachhaltige und zukunftsweisende, minimale und autarke Behausung. Der Wettbewerb wird wie üblich durch didaktisches Material sowie Fortbildungen für Lehrkräfte begleitet. Weitere Infos demnächst hier: www.architektur-und-schule.org

3.5 Der „Architekturphilosophische Salon“

Vier spannende Themen wurden im Architekturphilosophischen Salon im vergangenen Halbjahr diskutiert: Im Dezember stand der 1985 in den Münchener Kammerspielen gehaltene Vortrag von Joseph Beuys „Reden über das eigene Land“ im Zentrum, in dem Beuys seine Kunsttheorie komprimiert zusammenfasst. Im Nachgang zu dieser Diskussion organisierte Martin Lindemann zwei Führungen durch die Beuys-Sammlung des Lenbachhauses. Die Biografie über Franz Ehrlich, die im März im Architekturphilosophischen Salon diskutiert wurde, wirft ein interessantes Licht auf die Nachgeschichte des Bauhauses. Im Bauhaus sozialisiert war Ehrlich als Planer mit dem NS-Regime verstrickt, um nach dem Krieg als Architekt in der DDR zu arbeiten. Der Vorstellung der Doktorarbeit von Michael Pracht, die neues Licht auf das Verhältnis zwischen Architekten und Bauherren wirft, folgt am 15. Juni 2023 die Diskussion über das Sonderheft KlimaKulturKompetenz (DAB-BY 06/2023) mit dem Ziel, die Schwächen und Stärken des Kammer-Leitbegriffs herauszuarbeiten und für die weitere Arbeit an diesem Konzept zu nutzen.

4. Veranstaltungsmanagement

Vorstandkooperatoren: Meuer/Jungwirth
Geschäftsführung: Oliver Heiss
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Rebecca Megersa, Angela Epple, Sandra Müller

4.1 Grundsätzliches

Seit Anfang des Jahres 2023 ist das Ressort Veranstaltungsmanagement personell besetzt und hat seine Arbeit aufgenommen. Mit dieser Neustrukturierung wurde es möglich, den Fort- und Weiterbildungsbetrieb der Akademie und die Organisation von Veranstaltungen der ByAK neu zu ordnen, um damit Effizienzpotenziale zu nutzen.
Die Arbeitsplätze des Veranstaltungsmanagements befinden sich seit dem 01.06.2023 im Haus der Architektur.

4.2 Leistungen

Folgende Organisationsleistungen werden seither vom Veranstaltungsmanagement übernommen:

- Fachtagungen
- Öffentliche Veranstaltungen (Dialog Gesellschaft; Begrüßungsabend; Preisverleihungen, BEN-update…)
- Ausstellungen
- Fremdvermietungen
- Sitzungsbetrieb Ehrenamt & intern
- Sitzungsbetrieb Eintragungsausschuss
- Sitzungsbetrieb Schlichtungsausschuss
- Prüfungen nach PrüfVBau
- Raumdisposition u.a. Beratungstermine Beratungsstellen

5. Ausbildung & Nachwuchsförderung

Vorstandkooperatoren: Brunner/Prof. Richarz
Geschäftsführung: Oliver Heiss
Hauptamtliche Mitarbeiterin: Nadja Schuh

5.1 Erhöhung der Mindeststudiendauer

Nachdem sich die Bayerische Architektenkammer seit vielen Jahren mit Nachdruck dafür eingesetzt hatte, die Mindeststudiendauer für die Fachrichtungen Innen- und Landschaftsarchitektur als Eintragungsvoraussetzung auf acht Semester zu erhöhen, findet dies in der aktuellen Gesetzesnovelle des BauKaG nun endlich Berücksichtigung und soll nach einer Übergangsfrist ab dem Wintersemester 2026/27 umgesetzt werden.

5.2 Gutachten Einzelfallprüfungen

2023 wurden bereits 13 Gutachten für Eintragungen im Einzelfall zur Unterstützung der Arbeit des Eintragungsausschusses erarbeitet.

5.3 Zusammenarbeit Hochschulen

Neben den bereits existierenden Veranstaltungen der Kammer an den Hochschulen beschäftigt sich die Strategiegruppe „Ausbildung“ mit der Ausweitung der Zusammenarbeit auf Dekanats-, Studiendekanats- und Studiengangsleiterebene. Hierfür wurde ein Veranstaltungsformat entwickelt, das Berufspraxis und Lehre erstmals am 27.10.2023 mit dem Veranstaltungsformat „Klartext“ zusammenführen und einen intensiveren Austausch befördern soll.

5.4 Engagement auf Bundesebene

Neben der Tätigkeit im ASAP (Prof. Lydia Haack, Annette Brunner) hat sich die Bayerische Architektenkammer, vertreten durch die die beiden Vorstandsmitglieder, für qualitätssichernde Maßnahmen inn Bezug auf Studienangebote der privaten Hochschule International University IU eingesetzt, nachdem es sowohl von Studierenden, Studieninteressierten, als auch beteiligten Praxisunternehmen zu Beschwerden gekommen ist. Diesem Engagement ist es zu verdanken, dass betroffene Angebote nun unter Beteiligung der BAK und des ASAP reakkreditiert werden, um verbindliche Aussagen bezüglich der Eintragungsfähigkeit und evtl. notwendiger Nachschulungsmaßnahmen zu definieren.

5.6 Strategiegruppe „Nachwuchsförderung“

Vorstandkooperatoren: Brunner/Prof. Richarz
Geschäftsführung: Oliver Heiss
Hauptamtliche Mitarbeiterin: Nadja Schuh

Die Strategiegruppe „Nachwuchsförderung“ hat sich intensiv mit der Entwicklung einer „Juniormitgliedschaft“ in der Kammer beschäftigt. Ziel ist es, eine strukturierte Beteiligung des beruflichen Nachwuchses in den Organen, Gremien, Strategie- und Projektgruppen zu ermöglichen, um die berechtigten Interessen des beruflichen Nachwuchses in der Bayerischen Architektenkammer vertreten zu können. Die entsprechenden Zwischenstände sind in den letzten Vertreterversammlungen vorgestellt und befürwortet worden. In der aktuellen Novelle des BauKaG wird die gesetzliche Grundlage zum Erlass einer entsprechenden Satzung geschaffen. Der Satzungsentwurf wird der Vertreterversammlung am 23.06.2023 vorgestellt.

„Startklar!“ am 06.05.2023 Auf AEG; Foto: Tanja Elm

Zusätzlich hat sich die Strategiegruppe Nachwuchsförderung mit Fragen der Informationsvermittlung an diese Zielgruppe befasst. Erfolgreich durchgeführt wurde am 06.05.2023 die Fachtagung „Startklar 2023! Junge Architektinnen und Architekten“ in Nürnberg, Auf AEG. Für den 18.11.2023 ist dieses Veranstaltungsformat im Haus der Architektur in München geplant.

Des Weiteren beschäftigt sich die Strategiegruppe damit, Angebote und Informationen zur Unternehmensführung, -nachfolge und Existenzgründung auszubauen, sowie in Kooperation mit der SG Tätigkeitsarten um eine Unterstützung der Qualifikation und Besetzung im Öffentlichen Dienst.

6. Fort-/Weiterbildung

Vorstandskooperatoren: Meuer/Jungwirth
Geschäftsführung: Oliver Heiss
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Christine Businger, Olga Moritz, Florian Rohwetter, Bettina Schmidgall, Julia Schmitt, Verena Rommel-Scholz, Nadja Schuh, Julia Strohwald, Brigitte Vollmann, Sarah Yusuf

6.1 Akademie für Fort- und Weiterbildung

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen, personeller Unterdeckung und der Schließzeit des Hauses der Architektur ist es gelungen, 2022 mit rund 400.000,- € Mehreinnahmen gegenüber Plansoll einen hervorragenden betriebswirtschaftlichen Abschluss zu erreichen, wie im Bericht der Rechnungsprüfung über den Jahresabschluss 2022 dokumentiert.

6.2 Programm 2023 KlimaKulturKompetenz

Das Leitbild der KlimaKulturKompetenz hat das Programm 2023 der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer wesentlich geprägt. Die Fortbildungsangebote, die sich auf Kompetenzen im Bereich der Nachhaltigkeit beziehen, sind im Programm mit dem KlimaKulturKompetenz-Logo gekennzeichnet.

KlimaKulturKompetenz

2023 sind bereits 156 eigene sowie 76 Veranstaltungsangebote in Kooperation (vom Lehrgang bis zur After-work-Veranstaltung) angeboten. Von den eigenen finden 71%, von den Kooperationsangeboten 53% online statt.

Das Angebot wird 2023 weiter ergänzt.

6.3 Strukturelle und betriebswirtschaftliche Organisation

Im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojekts wird der Versuch unternommen, auch die Personalkosten als veranstaltungsbezogene Kosten zu definieren und durch Teilnahmegebühren zu decken. Zusätzlich soll durch den Aufbau des eigenen Ressorts Veranstaltungsmanagement eine klare Trennung der Personalzuständigkeiten für die beruflichen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen der Akademie sowie die sonstigen Veranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer erreicht werden, um sowohl den Betrieb zu professionalisieren, als auch die kalkulatorischen Grundlagen exakter definieren zu können.

6.4 Präsenz- und digitale Angebote weiter optimieren

Nachdem die Online-Formate auf hohes Teilnehmerinteresse gestoßen sind, ist sowohl postpandemisch, als auch nach Abschluss der notwendigen Baumaßnahmen vorgesehen, einen hohen Anteil (ca. 50%) von Online-Formaten beizubehalten und diese zu optimieren. 2022 wurden hierzu im Rahmen von Pilotprojekten unterschiedliche Lernplattformen getestet, ebenso hybride Formate (teilweise Teilnahme in Präsenz, teilweise digital). Bewährt hat sich eine Lernplattform, die weiter genutzt werden soll. Nicht bewährt haben sich hybride Formate. Es hat sich herausgestellt, diese Veranstaltungen methodisch, didaktisch, organisatorisch und betriebswirtschaftlich nicht befriedigend durchgeführt werden können.

6.5 Qualitätsmanagement und -kontrolle / Kontrollierte Fortbildungspflicht

Die Strategiegruppe Fort- und Weiterbildung beschäftigt sich auch mit einer regelmäßigen Positionierung zur Überwachung der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Ende 2022 wurden die Listen und Verbände der Vertreterversammlung vom Vorstand gebeten, diesen Meinungsbildungsprozess aktiv zu unterstützen.
Von den 14 angeschriebenen Listen und Verbänden haben 11 geantwortet. 7 stehen einer kontrollierten Fortbildungspflicht grundsätzlich eher positiv gegenüber, auch wenn daran im Einzelnen Bedingungen geknüpft werden. 3 Rückmeldungen sehen Vor- wie Nachteile, lediglich eine Rückmeldung spricht sich eindeutig gegen die Einführung einer kontrollierten Fortbildungspflicht aus.
Die Strategiegruppe wird sich dem Thema weiter widmen.

6.6 BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

BIM STANDARD
DEUTSCHER
ARCHITEKTEN- UND
INGENIEURKAMMERN

Das Bundesbauministerium hat mit dem Stufenplan Digitales Planen und Bauen für Infrastrukturbauten des Bundes bereits seit 2015 eine verbindliche Durchführung dieser Projekte mit BIM-Methoden eingeführt. Mit dem Masterplan BIM für Bundesbauten wurde dies seit Herbst 2021 sukzessive auch für Objektplanungen Hochbau eingeführt. Es ist davon auszugehen, dass diese Vorgaben nicht auf Bundesbauten beschränkt bleiben, sondern insgesamt auf öffentliche Bauten der Länder und Kommunen ausgeweitet werden.

Um entsprechende Qualifizierungsmöglichkeiten für Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammern anbieten zu können und deren Anerkennung durch die öffentliche Hand zu sichern, wurde auf Bundesebene der „BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern“ entwickelt, dessen Abschluss vom Bundesbauministerium bei Ausschreibungsverfahren als Qualifikationsnachweis anerkannt wurde.

Die Arbeit bei der Entwicklung des „BIM-Standards Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern“ auf BAK Ebene, die Normierungsarbeit im VDI (2552 Blatt 8.1, 8.2 und 8.3), im DIN Normungsausschuss 005-13-05 AA Fachkompetenz sowie international im CEN 442/WG 8 „Competence“ wird durch Geschäftsführer Oliver Heiss begleitet.

Mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wurden 2023 erste Gespräche bezüglich gemeinsamer Schulungen von Mitarbeiter:innen im öffentlichen Dienst und den Mitgliedern der Architekten- wie Ingenieurkammern geführt.

2022/23 wurde, neben dem BIM-Grundlagenseminar, erstmals der BIM-Vertiefungslehrgang nach BIM-Standard Deutscher Architektenkammer, von der Akademie der Bayerischen Architektenkammer in Kooperation mit der Bayerischen Ingenieurekammer Bau angeboten. Trotz der oben beschriebenen Relevanz des Themas ist das Qualifikationsangebot bedauerlicherweise bisher nur auf mäßiges Interesse gestoßen und dementsprechend defizitär.

6.7 Traineeprogramm in Kooperation mit der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau

Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau führt seit einigen Jahren erfolgreich in Kooperation mit dem StMWBV ein berufsbegleitendes Traineeprogramm durch, das das Ziel der optimalen Förderung junger Nachwuchskräfte verfolgt. Geschult werden insbesondere der Umgang mit Schnittstellenfragen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Projektbeteiligten.
Durch Abstimmungsgespräche mit der BayIngK-Bau ist es Vorstandsmitglied David Meuer gelungen, eine Kooperation der beiden Kammern zu erreichen, so dass es auch für Mitglieder unserer Kammer geöffnet wird. Die Akademie der ByAK wird sich mit der Planung eines Ergänzungsmoduls zum Programm befassen.

7. Klimaschutz

Vorstandskooperator: Prof. Richarz
Geschäftsführung: Thomas Lenzen
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Kathrin Valvoda, Eva Schönbrunner, Petra Seidl

7.1 Strategiegruppe Klimaschutz

In den Winter- und Frühjahrssitzungen der SG Klimaschutz wurden maßgeblich aktuelle Themen und Projekte im Rahmen der Klima-KulturKompetenz behandelt.
Zur „Offenen Kammer“ wurde ein Ideenpapier mit kurz-, mittel- und langfristigen Prioritäten und möglichen Maßnahmen zusammengestellt und an den Vorstand weitergeleitet; das Thema wird auch Gegenstand der Vertreterversammlung am 23.06.2023 sein. Als Grundlage für die „Wahlprüfsteine“ wurden grundsätzlich relevante Themen und Fragestellungen sowie aktuelle Aspekte zusammengetragen.

Für die für den 30.11.2023 geplante Fachtagung „Nachhaltigkeit gestalten – Zukunft im Blick“ wurden Intention, Inhalt, Ablauf und die Besetzung möglicher Referent:innen diskutiert und aufgestellt. „Welchen Beitrag übernehmen Baukultur, Planung und Expertise

bei der Transformation gebauter und natürlicher Umwelt in zukunftsfähige, resiliente, nachhaltige, soziale, generationengerechte und lebenswerte Lebensräume?“ Diese Fragestellung soll Thema der Fachtagung sein, die mit gezielter Wissensvermittlung, beispielhaften Impulsen sowie interdisziplinären Diskursen arbeitet. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an angehende als auch beruflich etablierte Planerinnen und Planer sowie weitere bauliche Akteure. Sie soll den interdisziplinären Austausch fördern.

7.2 CO_2-neutrale Kammer 2031

Die Projektgruppe CO_2-neutrale Kammer befasst sich intensiv mit der Begleitung und Fortführung der für 2023 geplanten Maßnahmen, die zum Erreichen der Zielsetzung der CO_2-Neutralität 2031 umgesetzt werden sollen. So wurde ein erster Entwurf für ein „Nutzerhandbuch für einen nachhaltigen Geschäftsbetrieb“ strukturiert. Das Nutzerhandbuch bildet die Grundlage für alle „nutzerspezifischen“ Maßnahmen und Veränderungsprozesse, die auf dem Weg zur CO_2-neutralen Kammer erforderlich sein werden. Darüber hinaus begleitet die Gruppe fachlich die Entwicklung eines Sanierungsfachplans für die Liegenschaften in der Waisenhausstraße 4, der durch Dr. Liersch (Obermeyer Planen und Beraten) derzeit erstellt und finalisiert wird. Der Sanierungsfahrplan soll u. a. die Grundlage für eine koordinierte Optimierung des Wärme- und Strombedarfs der Liegenschaft bilden und damit Ausgangspunkt für weitere Investitionsentscheidungen sein, die bei den Sektoren Wärme und Strom erforderlich werden.
Im aktuellen CO_2-Bericht wird unter „4.0 Ausgleichsmaßnahmen“ die Notwendigkeit einer Kompensation, der nach Umsetzung aller geplanten Maßnahmen übrigen CO_2-Last erläutert.
Die PG untersucht derzeit, welche Projekte in der Region, national oder international hierfür fachlich und ethisch geeignet wären. Eine Beteiligung an der Vernässung von Moorflächen (Donaumoos), die dauerhaft als CO_2 Speicher dienen können, und die bereits von vergleichbaren Organisationen realisiert werden, so dass auf deren Praxiserfahrung zurückgegriffen werden kann, scheint aussichtsreich. Wenn eine Anrechenbarkeit der Projekte als CO_2-Kompensation erwirkt werden soll, müssen die Projekte allerdings schon vor 2031 laufen. Damit verbundene Projektkosten werden derzeit evaluiert; erste Überlegungen hierzu wurden am 16.05.2023 im Finanzausschuss vorgestellt, da mit geplanten Kompensationsmaßnahmen auch eine rechtzeitige, dauerhafte finanzielle Aufwendung verbunden sein wird, die in der jährlichen Haushaltsplanung berücksichtigt werden muss.
In der Sitzung vom 12.05.2023 befasste sich die PG auch mit der Bewertung der Einspareffekte, die durch die Schließung des HdA von November 2022 bis Ende Mai 2023 erzielt werden konnten. Bezogen auf das Referenzjahr 2021 (522.996 kWh Std. Wärme; klimabereinigt; 103.531 kWh Strom) können auf Basis der bisherigen Verbrauchswerte für das Jahr 2023 210.710 kWh Wärme und ca. 65.000 kWh Strom prognostiziert werden.

Die Einspareffekte durch die Schließung liegen damit bei ca. 60% Einsparung bei der Wärmeerzeugung (310.000 kWh) und ca. 37% Einsparung bei der Stromerzeugung (38.000 kWh). Finanziell bedeutet dies eine Einsparung von ca. € 60.000,-- bei der Wärmeerzeugung und ca. € 10.000,-- bei der Stromerzeugung. Ökologisch gesehen (CO2-Reduktion) wurden durch die Nutzungsoptimierung (Suffizienz) verbunden mit der Umstellung auf Fernwärme und der Inbetriebnahme der PV-Anlage (Effizienz) die Klimaziele 2031 bereits jetzt erreicht. Die Projektgruppe sieht hierin und in der Umsetzung der weiteren Suffizienzmaßnahmen (höhere Belegungsdichte im Littmann-Bau), die sich aus dem Experiment ergeben haben, eine gute Grundlage für die Entwicklung eines differenzierten Nutzungskonzepts des HdA.

8. Beratungsstelle BEN der Bayerischen Architektenkammer

Vorstandskooperator: Prof. Clemens Richarz
Geschäftsführung: Thomas Lenzen
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Kathrin Valvoda, Eva Schönbrunner, Maria Ramisch

8.1 Ausrichtung der BEN auf die Zielgruppe Kommunen

Die Beratungsangebote der BEN für Kommunen, Städte und Landkreise werden 2023 vertieft. Gerade die kommunale „Familie“ ist gefordert, zukunftsfähige Nachhaltigkeitsstrategien für ihre Region, ihre Gemeinde, ihr Quartier und das Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger aufzustellen und umzusetzen. Dies bildet in der Folge auch die Basis für eine anerkannte und qualitätvolle Arbeit der Planer und Planerinnen der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur hinsichtlich Nachhaltigkeit, Klima- und Artengerechtigkeit. Hierfür werden durch die BEN gezielt Beratungsformate für kommunal relevante Themenbereiche ausgearbeitet, vermittelt und digital zur Verfügung gestellt. Die BEN fördert den direkten Erfahrungsaustausch von Kommunen untereinander sowie mit Planerinnen und Planern.

8.2 Kooperationsveranstaltung „anders Wohnen auf dem Land – eine Gemeinschaftsaufgabe“

Eine interdisziplinäre Kooperation und motivierende Beispiele aus der Praxis erlebten die über 100 Teilnehmenden am 05.05.2023 bei der Online-Veranstaltung "Anders Wohnen auf dem Land als Gemeinschaftsaufgabe".
Umgesetzt wurde die Veranstaltung vom Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, der Bayerischen Architektenkammer / BEN und dem Verband der Katholischen Landjugend Bayerns (KLJB). Dabei hielt Präsidentin Prof. Lydia Haack das Grußwort und Stefan Kohlmeier (Arc Architekten, Bad Birnbach) berichtete zum Gemeinschafts-Wohnbauprojekt Pallaufhof in Münsing. Die Veranstaltung soll mit weiteren Formaten fortgesetzt werden

und hat zum Ziel, den ländlichen Raum zu stärken und damit Ballungsgebiete aktiv zu entlasten.
Die Veranstaltung zeigt auf, wie die Kombination von Wohnen, Arbeiten und Innenentwicklung im ländlichen Raum gelingen und die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner generationenübergreifend klug und zukunftsfähig Berücksichtigung finden können.

8.3 Vorbereitung Wanderausstellung „Beispielhafte Bauten in Bayern“

Die schon länger in Vorbereitung befindliche Ausstellung Beispielhafte Bauten Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in Bayern wird final bearbeitet. Zur Aktualisierung wurden Projekte aus den Architektouren 2023, die das Prädikat KlimaKulturKompetenz in mehreren Kriterien erreicht haben, integriert. Die Ausstellung wird voraussichtlich in Präsenz der/des zukünftigen Bayerischen Bauministerin/Bauministers am 30.11.2023 im Rahmen der Fachtagung „Nachhaltigkeit gestalten – Zukunft im Blick“ eröffnet. Anschließend kann die Ausstellung durch Bayern touren.

8.4. Klimabildungsaktion für Jugendliche und junge Erwachsene „Zukunft im Blick – mach mit“

Die Klimabildungsformate „Klima-Jugendrunde“ und „Klimadetektive“ werden zukünftig mit einem Workshopmodul „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ erweitert. Als Auftakt wurde hierfür von der BEN die Klimabildungsaktion „Zukunft im Blick – mach mit“ konzipiert, mit der erste Impulse, kreative Ideen und Zukunftsvisionen für Jugendliche und junge Erwachsene vermittelt werden. So soll der Grundstein, eine Orientierung oder Vision für eine lebenswerte bauliche wie natürliche Umgebung entstehen. Die Klimabildungsaktion startet mit einer BEN-Update online-Veranstaltung am 29.06.2023, 16:30Uhr (Einsendeschluss ist 30.09.2023). Weitere Informationen unter: https://www.byak.de/planen-und-bauen/beratungsstelle-energieeffizienz-und-nachhaltigkeit/zukunft-im-blick-mach-mit.html Gelungene Ergebnisse und Impulse sollen in die Fachtagung „Nachhaltigkeit gestalten – Zukunft im Blick“ am 30.11.2023 einbezogen werden.

9. Baurecht, Technik, Normung

Vorstandskooperatoren: Post/Fäustlin
Geschäftsführung: Thomas Lenzen
Hauptamtliche Mitarbeiterin: Jutta Heinkelmann, Marcus Ebert, Katrin Schmitt, Petra Seidl

9.1 Fortentwicklung der BayBO und der Musterbauordnung

Die Projektgruppe Umbauordnung der ByAK hat ihre vorbereitende Arbeit für eine umfassende Novelle der Bayerischen Bauordnung, die nach der Landtagswahl 2023 in Bayern forciert werden soll, fortgesetzt. Dabei wurden Änderungs- und Ergänzungsvorschläge aller relevanten Artikel der Bayerischen Bauordnung konkret gefasst und in einer gemeinsamen Besprechung mit Vertretern der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau am 06.03.2023 diskutiert. Die Ergebnisse dieser Abstimmung wurden in einem Arbeitspapier zusammengeführt (Vorstandsmitglied Rainer Post/Jutta Heinkelmann/Thomas Lenzen), das nun als Argumentationslinie der Kammern für die kommenden Novellierungsprozesse dienen wird.
Wesentliche Positionen der PG Umbauordnung der ByAK sind:

1. Qualifizierte Abrissgenehmigung für alle Gebäudeklassen
2. Vorlage eines Rückbaukonzepts als verbindlicher bautechnischer Nachweis zur Baueingabe
3. Ersatzbaustoffverordnung zur planungs- und haftungssicheren Zulassung von gebrauchten/recycelten/bestehenden Bauprodukten und -arten sowie Baukonstruktion
4. Überarbeitung des Bestandsschutzbegriffes
5. Abschaffung Stellplatzpflicht bei Um-/Aus- und Anbau an bestehende Gebäude
6. Vereinfachung der Baugenehmigungsverfahren

Vorstandsmitglied Michael Fäustlin und Thomas Lenzen haben in der Sitzung des Ausschusses Planen und Bauen der Bundesarchitektenkammer am 17.05.2023 dafür plädiert, dass diese und weitere Positionen zur Umbauordnung dringend auf Bundesebene in den aktuellen Novellierungsprozess der Musterbauordnung Eingang finden sollten. Mit Fristsetzung zum 26.05.2023 hatte die Bauministerkonferenz die Bundesarchitektenkammer um Stellungnahme zum aktuellen Entwurf der MBO gebeten, der jedoch nur in wenigen Punkten die Schwerpunktsetzung Bauen im Bestand berührt.

Argumentationsbasis für die Stellungnahme der BAK bilden nunmehr die vom BAK-Vorstand am 26.04.2023 beschlossenen und mit den aktuellen Positionen aus Bayern sorgsam abgeglichenen Eckpunkte zur Umbauordnung, die Bundesbauministerin Klara Geywitz am Rande der Eröffnung der Architektur-Biennale in Venedig am 19.05.2023 von BAK-Präsidentin Andrea Gebhard übergeben wurden.

Von links nach rechts: Prof. Ralf Niebergall, BAK-Vizepräsident, Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, Anh-Linh Ngo und Juliane Greb, Co-KuratorInnen des Deutschen Pavillons „Wegen Umbau geöffnet“ auf der Architekturbiennale Venedig, Klara Geywitz, Bundesbauministerin, und Andrea Gebhard, BAK-Präsidentin; Foto: Cathrin Urbanek

9.2 Projektgruppe „Bauen im Bestand“

Am 15.03.2023 hat sich die Projektgruppe „Bauen im Bestand“ gemeinsam mit Vorstandskooperator Michael Fäustlin zur ersten konstituierenden Sitzung zusammengefunden. Die derzeitigen Aktivitäten der ByAK im Themenfeld Bauen im Bestand sowie der Maßnahmenkatalog der PG Bauen im Bestand der letzten Wahlperiode wurden vorgestellt und diskutiert. Es wurde angeregt, die Idee eines „Bürgermeisterforums“ wieder aufzunehmen und die bisherige Konzeption vor dem Hintergrund neuer Herausforderungen und Brennpunkte zu prüfen und weiterzuentwickeln.

9.3 Bayerischer Holzbaupreis 2022

„Jede Sekunde wächst in Bayern ein Kubikmeter Holz nach und bindet dabei eine Tonne Kohlendioxid. Durch Holzbau können wir den Kohlenstoff langfristig speichern. Zum Holzbaupreis Bayern 2022 wurden 250 Projekte von Architekt:innen und Fachplaner:innen eingereicht. Das entspricht einer Steigerung von 30 Prozent gegenüber der letztmaligen Auslobung 2018 und stellt eine neue Bestmarke dar. Ein weiteres Zeichen für die stetig wachsende Beliebtheit und die hohe Qualität des Holzbaus in Bayern. Der renommierte „Holzbaupreis Bayern“ zeigt eindrucksvoll die gestalterische Vielfalt beim Bauen mit Holz und die enorme Leistungsfähigkeit der bayerischen Architektenschaft, Holzbauunternehmen und Fachplaner“ so lautet die Einschätzung der für den Preis verantwortlichen Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber.

Preisverleihung mit Staatsministerin Michaela Kaniber und
Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack; Foto: Tobias Hase, StMELF

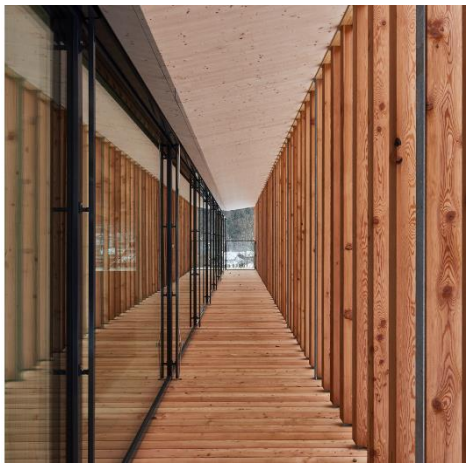
Die Bayerische Architektenkammer war auch 2022 wieder Kooperationspartnerin beim Bayerischen Holzbaupreis, der diesmal erstmalig mit 30.000 Euro dotiert wurde.

Präsidentin Prof. Lydia Haack übernahm im Rahmen der Preisverleihung am 19.04.2023 als Vorsitzende der Jury die Preisträger die Würdigung der Preisträger aus Sicht des Preisgerichts und zeichnete gemeinsam mit Staatsministerin Kaniber die Preisträger aus.

9.4 Regionaler Holzbaupreis 2023

2023 wurde mit dem „Regionalen Holzbaupreis“ ein weiterer Preis für Holz- oder Holzhybridbauweisen von Seiten der Staatsregierung, diesmal unter der Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, ausgelobt.
Der Regionale Holzbaupreis der Staatsregierung ist ein Bauherrenpreis und richtet sich ausdrücklich an Kommunen, Landkreise und Bezirke, sowie Träger von staatlich geförderten Schulen und andere Maßnahmenträger gemäß Nr. 4.2 der Zuweisungsrichtlinie (FAZR) als Bauherrinnen und Bauherren.

Vor dem Hintergrund der Zielsetzung, 2040 in Bayern klimaneutral zu sein verfolgt die Staatsregierung ein ambitioniertes Klimaprogramm, das „von erneuerbaren Energien über nachhaltige Mobilität bis zur Ausweitung der Klimaforschung und Clean Tech reicht“. Und selbstverständlich fällt der Baubranche eine besondere Rolle in diesem Kontext zu. Über das digitale Preisverleihungs- und Auszeichnungsportal der Bayerischen Architektenkammer konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Projektunterlagen einreichen.



Sporthalle Marquartstein, Staatliches Bauamt Traunstein; Foto © STMB; Josefine Unterhauser

In jedem Regierungsbezirk wurden Juryteams mit Vertretern der Regierungen und der Architektenkammer gebildet, um die Projekte im regionalen Kontext zu bewerten. In der Jury waren für die Bayerische Architektenkammer am Start: Oberbayern/München: Prof. Stefan Krötsch; Niederbayern: Michael Deppisch, Schwaben: Franz-Georg Schröck; Mittelfranken: Prof. Wolfgang Huss; Oberfranken: Prof. Maren Kohaus; Unterfranken: Stefan Rauch; Oberpfalz: Stefan Vogl. Die Preisverleihung findet am 07.07.2023 im Nawareum in Straubing statt.

9.5 Beispielhafte Bauten/Datenbanken

Damit die Projekte die verschiedenen Auszeichnungsverfahren in der zentralen Projektsuche datenbankübergreifend gefunden werden können, wurde ein übergeordnetes Konzept zur Harmonisierung der IT-Struktur (Server, einheitliche Datenbank, Website) umgesetzt.

Die Architektouren, aber auch neue Auszeichnungsverfahren wie z.B. der regionale Holzbaupreis laufen bereits mit dem neuen, verbesserten System. Alte Daten werden derzeit überführt.

Die Online-Masken der diesjährigen Architektouren wurden zudem um die Kriterien des neuen Prädikats „KlimaKulturKompetenz“ erweitert. Sie sind nun Ausgangspunkt für die Konzeption der „Beispielhaften Bauten“ in den Bereichen Energieeffizienz, Klimaanpassung, Flächensparen, Barrierefreies Bauen und weitere Aspekte der Nachhaltigkeit, die eine umfassende Darstellung der ausgewählten Projekte ermöglichen wird. Die hauptamtliche Projektleitung liegt hier bei Katrin Schmitt in Abstimmung mit den weiteren Fachbereichen (BEN, Barrierefreiheit, Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit).

10. Digitalisierung

Vorstandskooperator: Damm
Geschäftsführung: Thomas Lenzen
Hauptamtlicher Mitarbeiter: Marcus Ebert

Die Strategiegruppe „Digitalisierung“ hat gemeinsam mit der Geschäftsstelle und dem Vorstandskooperator weiter an der Ausarbeitung von TOP-Five-Themen gearbeitet. Seit 01.02.2023 kümmert sich Marcus Ebert im Geschäftsbereich Architektur und Technik um das Themenfeld Digitalisierung und unterstützt u.a. die Mitglieder der Strategiegruppe zielgerichtet bei der Umsetzung der in den TOP Five beschlossenen Handlungsfelder.
Darüber hinaus wird zu aktuellen Themen wie X-Planung, Digitaler Bauantrag und BIM gezielter Wissenstransfer für die Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer betrieben.

10.1 BIM Cluster Bayern – BIM Preis Bayern 2023

Die Bayerische Architektenkammer hat sich als Mitglied des BIM Clusters aktiv an der Erarbeitung der Auslobung des BIM-Preises Bayern beteiligt. Der BIM-Preis wird erstmalig durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr ausgelobt und soll innovative Projekte, die die Digitalisierung in Bayern im Bauwesen unterstreichen, auszeichnen. Der BIM-Preis Bayern wird in den Kategorien „Bauen im Bestand“, „digitale Kooperation“, „Nachhaltigkeit“ und „besonderes Engagement in der digitalen Unternehmens- und Prozesstransformation“ vergeben. Sowohl in der Jury als auch im Rahmen der Preisverleihung, die am 03.07. 2023 stattfindet, ist die Kammer vertreten.

10.2 X-Planung – aktueller Stand

Mit Unterstützung der Strategiegruppe Digitalisierung und weiterer Strategiegruppen hat sich die Bayerische Architektenkammer an einer von der BAK initiierten bundesweiten Umfrage zum Stand der Einführung von X-Planung beteiligt. Dazu wurden Interviews zur Umsetzung erhoben, um insbesondere aktuelle Praxiserfahrung der Planenden der Fachrichtungen Stadtplanung und Landschaftsarchitektur einfließen zu lassen. Als ein Ergebnis der Befragung lässt sich festhalten, dass zunehmend der Planungsstandard X-Planung in Ausschreibungen zusätzlich zur Abgabe der Planung im PDF oder Word-Datei Format gefordert wird. Das Bewusstsein für den erhöhten Aufwand bei der Planerstellung muss jedoch dringend geweckt werden. Das Bauministerium äußert sich in diesem Kontext wie folgt: „Die HOAI macht keine Angaben, in welchem Formaten ein Plan zu erstellen ist. Die HOAI ist technikneutral, daher lassen sich aus der Nutzung von EDV-Techniken (so auch die Erstellung X-Planung-konformer Bauleitpläne) keine Forderungen nach einer erhöhten Vergütung ableiten. Der derzeitige Rechtsrahmen stellt

den Gemeinden frei, in welcher Erfassungstiefe X-Planung-konforme Daten in einem Verfahren verarbeitet werden sollen. Hinsichtlich der Frage nach der Nutzung der im Rahmen der Planerstellung anfallenden Unterlagen durch den Auftraggeber sind die konkreten vertraglichen Regelungen zwischen Auftraggeber und -nehmer maßgeblich.“ Auf Bundes- und auf Landesebene gilt es also, den Prozess der Implementierung sowohl für die Bauverwaltungen als auch die Stadtplaner und Landschaftsarchitekten weiter zu optimieren. Zur Kompetenzvermittlung bietet die Akademie für Fort- und Weiterbildung entsprechende Seminare an.

10.3 Bauen im Bestand und Digitalisierung

Die Arbeitsgruppe Digitalisierung und Bauen im Bestand der Bundesarchitektenkammer wird unter Federführung der Bayerischen Architektenkammer ihre Arbeit wieder aufnehmen. Relevante Themen einer nachhaltigen Bestandsentwicklung / -verwertung sollen unter dem Aspekt der Digitalisierung strategisch bedacht und bewertet werden mit dem Ziel, weitere konkrete Praxisunterstützung für die Mitglieder der Kammern zur Verfügung zu stellen.

Die Ausstellung Bauen im Bestand auf der BAU 2023;
Foto: Manuel Budiner

11. Raum, Fläche, Boden, Wohnen und Arbeiten

Vorstandskooperatoren: Jungwirth/Dr. Heiler
Geschäftsführung: Thomas Lenzen
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Katrin Schmitt, Jutta Heinkelmann

11.1 Herbsttagungen 2023

Im November (7./ 14./ 21.11.2023) finden wieder die Herbsttagungen in Kooperation mit dem Bayerischen Gemeindetag, der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Schulen der Dorf- und Land- bzw. Flurentwicklung sowie der Verwaltung für Ländliche Entwicklung in Bayern statt. Nachdem die letzten Herbsttagungen pandemiebedingt digital durchgeführt wurden, werden die Termine nunmehr wieder als Präsenzformate geplant.
Die Veranstaltungen richten sich in erster Linie an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, kommunalpolitisch Verantwortliche, aber auch an Planerinnen und Planer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für Ländliche Entwicklung. Im Fokus werden

innovative Beispiele von Gemeinden und interkommunale Zusammenschlüsse mit regionalem Bezug stehen. Impulsvorträge am Vormittag leiten in die Thematik ein. Es werden erfolgreiche Kooperationsstrategien zwischen Architekten, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Bürgern aufgezeigt mit dem Ziel, Herausforderungen, Anforderung und Lösungen für eine zukunftsfähige resiliente Kommunalentwicklung im ländlichen Raum in Bayern darzustellen. Die Teilnehmenden können in mehreren Diskussionsrunden ihre Erfahrungen austauschen.
Das Programm der drei Veranstaltungen wird derzeit von Vorstandskooperatorin Ariane Jungwirth, Referentin Katrin Schmitt und von der ad hoc-Arbeitsgruppe „Herbsttagungen“, bestehend aus Mitgliedern der Strategiegruppe „Raum, Fläche, Boden, Wohnen und Arbeiten“, gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der Kooperationsgemeinschaft, erarbeitet.

11.2 Ausstellung Preis Bauen im Bestand

Die Ausstellung „Bauen im Bestand“ auf der BAU 2023; Foto: Sabine Picklapp

Im April 2023 wurde die Ausstellung zum Preis „Bauen im Bestand 2021“ zum ersten Mal auf der Messe BAU in München gezeigt. Pandemiebedingt war eine frühere öffentliche Präsentation der Projekte nicht möglich. Jetzt aber kann die Ausstellung endlich auf Tour gehen. Zunächst soll sie in der Region jeweils bei den fünf „Treffpunkten Architektur“ gezeigt werden, aber auch andere Interessierte können die Ausstellung gerne an öffentlichen Orten (Rathaus, Gemeindezentrum usw.), begleitet von einem eigenen Programm, präsentieren.

Die neue Ausstellung präsentiert auf insgesamt 16 Schautafeln die preisgekrönten Projekte in sorgsam gestalteten Bildstrecken, begleitet durch stimmungsvolle Texte der Architekturkritikerin Ira Mazzoni. Sie zeigt eindrücklich, wie historischer Bestand wertschätzend saniert werden kann, wie sich ergänzende Neubauten trotz moderner Formensprache und Materialwahl gut einfügen lassen und wie scheinbar wertlose Bausubstanz neuem Leben zugeführt wird. So wird sichtbar, wie vielfältig und innovativ Bauen im Bestand in Bayern ist und warum sich eine Auseinandersetzung mit dem Bestand lohnt. Begleitend ist im Dölling und Galitz Verlag eine Publikation erschienen. Bei Interesse kann auch ein Exposé zur Ausstellung angefordert werden.

12. Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer

Vorstandskooperator: Dr. Heiler
Geschäftsführung: Thomas Lenzen
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Charlotte Röttger, Marianne Bendl

barriere-
frei

12.1 Livegang der Website „Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer“

Am 30. März 2023 ging der neue Webauftritt der Beratungsstelle Barrierefreiheit online. Neben dem vielfältigen Informationsangebot rund um das Thema Barrierefreiheit und unserem breiten Beratungsstellenangebot bietet die Website zielgruppenorientiert unterschiedliche Optionen der digitalen Barrierefreiheit.
Das bedeutet: Texte in Leichter Sprache für Menschen mit eingeschränktem Sprachverständnis, Gebärdensprachvideos mit der Option der Einblendung von Untertiteln für Hörbehinderte und Gehörlose sowie Audiodeskription, ReadSpeaker und DarkMode für sehbehinderte und blinde Menschen sichern eine barrierefreie Nutzung der Seite für Alle.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit Beratungstermine online zu buchen. Außerdem sind auf der Website zwei neue Formate zu finden: Einmal die Erfolgsgeschichten zur barrierefreien Architektur, welche Impulse und Anregungen geben, wie Bauen und Barrierefreiheit mit Kreativität und Engagement kombiniert werden können. Dazu gibt es noch unsere Blogbeiträge zu aktuellen Informationen und mit Erklärungen und Berichten rund um die Themen der Barrierefreiheit insbesondere zum Planen und Bauen.

Foto: StMAS/Nikolaus Schäffler

Sozialministerin Scharf hat Präsidentin Prof. Lydia Haack in einem gesonderten Termin noch einmal für das große Engagement der Beratungsstelle Barrierefreiheit gedankt und ihre Freude zum Ausdruck gebracht, dass der neue digitale Auftritt und die damit verbundenen Angebote so erfolgreich und reibungslos angelaufen sind.

12.2 Social-Media-Kanäle der Beratungsstelle Barrierefreiheit

Um die Suchmaschinenfunktion im Netz und die bessere Auffindbarkeit der neuen Webseite der Beratungsstelle Barrierefreiheit zu unterstützen, startete die Beratungsstelle Ende Januar mit eigenen Social-Media-Kanälen und freut sich über positive Resonanz.

- Facebook: https://www.facebook.com/BeratungsstelleBarrierefreiheit
- Instagram: https://www.instagram.com/byak_barrierefreiheit/
- LinkedIn: https://www.linkedin.com/company/beratungsstelle-barrierefreiheit/

12.3 Erweiterung der Kooperation und des Beraterteams und weitere Netzwerkarbeit

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit hat seit Anfang Januar 2023 mit der CAB (Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH) neben der Stiftung Pfennigparade eine weitere Kooperationspartnerin. Die CAB bietet umfassende Expertise in den Themenbereichen Leichte Sprache und Unterstützte Kommunikation. Insgesamt sind damit unter dem Dach der Beratungsstelle 19 Expertinnen und Experten für die Barrierefreiheit bayernweit im Einsatz.

Ende Januar 2023 veranstaltete die Beratungsstelle gemeinsam mit dem Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Holger Kiesel, eine digitale Veranstaltung zur weiteren Vernetzung mit den Kommunalen Behindertenbeauftragten Bayerns.
Darüber hinaus ist die Beratungsstelle regelmäßig im Verbund mit der Landesfachstellen Barrierefreiheit aktiv und baut ihr Netzwerk weiter aus (u.a. Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen, Verein WOHN:SINN, Teilnahme an d. Fachtagung "Startklar!" in Nürnberg).

Im Kontext der Diskussionen zum Gebäudetyp-e beteiligten sich die Expertinnen und Experten an Hearings, um Beispiele aus der Praxis zu identifizieren, die Vereinfachungspotenziale bieten, ohne die Notwendigkeit des Schutzziels Barrierefreiheit in Frage zu stellen.

13. Berufsgruppen

Vorstandskooperatoren: Lackerbauer/Meuer
Geschäftsführung: Fabian Blomeyer
Hauptamtliche Mitarbeiterin: Kathrin Körner, Holger Nerf

13.1 Bericht aus der Strategiegruppe „Tätigkeitsarten“

Als Themenschwerpunkte für die SG „Tätigkeitsarten“ wurden bislang folgende Punkte festgelegt, die in den nächsten Sitzungen durch die Projektgruppen „Angestellte + Beamte (A+B)“ und „Freischaffende“ bearbeitet werden sollen:

PG A+B:

- Einführung Fortbildungspflicht
- Wie können wir Absolventinnen und Absolventen sowie Kammermitglieder für die Kammer begeistern?
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Zusammenarbeit öffentlicher Auftraggeber/Auftragnehmer
- Abstimmung mit dem Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verwendung der aus der Umfrage an Büroinhaber „Relevanz der Kammereintragung von Mitarbeitern“ erhaltenen Zitate

PG Freischaffende:

- Offene Kammer – Barrieren abbauen, vorhandene Angebote besser bewerben, Räumlichkeiten der Kammer flexibler nutzbar machen für alle Kammermitglieder (z.B. Ausstellungen, Pop-Up-Café, Treffpunkt zu bestimmten Themen etc.). Dieses Thema wird auch in der Vertreterversammlung am 23.06.2023 diskutiert werden.

13.2 Projektgruppe KOPF

Die Mitglieder der Projektgruppe KOPF (Ausfelder, Lichtblau, Strunz) arbeiten an der Fortentwicklung der Vernetzungsbörse auf der Website. Im Hinblick auf die zunehmenden Konzentrationsprozesse komme der Vernetzung eine maßgebliche Rolle zu. Hierzu wird die Gruppe mögliche Auswahlstufen (Brandschutz, Energieplanung, VgV-Verfahren) definieren. Auf Anbieterseite sollen eindeutige Formularfelder zur Verfügung gestellt werden. Diese sollen mit anschaulicher Beispielen für mögliche Vernetzungen hinterlegt werden.

13.3 Existenzgründungen

Die Zahl der Existenzgründungen steigt wieder an. Die Kammer gibt als fachkundige Stelle entsprechende Stellungnahmen zur Erlangung von Gründungszuschüssen durch die Arbeitsagentur ab. Aktuell werden pro Woche ca. zwei Stellungnahmen abgegeben.

14. Honorar- und Baurecht

Vorstandskooperatoren: Damm/Post
Geschäftsführung: Fabian Blomeyer
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Marina Denz, Jutta Heinkelmann, Kathrin Körner, Kerstin Menzel

14.1 Novellierung HOAI 202X (Bericht Brechensbauer)

Über das grundsätzliche Vorgehen hatte Kollege Seifert in der letzten Vertreterversammlung berichtet. Das im Herbst 2022 vom BMWSB mit BMWK und BMDV ausgewählte Gutachtergremium hat folgende Besetzung: agn Niederberghaus und Partner GmbH (7) / Kapellmann und Partner (2) / Sachverständige (3) / TTZ TU Braunschweig (3). Insgesamt umfasst das Gremium 15 Mitglieder.

Sechs Arbeitsgruppen (AG) mit jeweils 15 bis 20 Beteiligten bearbeiten die Leistungsbilder und Allgemeinen Vorschriften. Ergänzend wurde eine Projektgruppe BIM sowie eine Synchronisierungsgruppe mit Untergruppe gebildet. Geleitet werden sämtliche Gruppen von Vertretern der Auftraggeberseite.

Dem von Architektenseite vorgetragenen Wunsch nach einer eigenen Projektgruppe Nachhaltigkeit wurde wegen Mangel an Beteiligten auf Auftraggeberseite nicht entsprochen. Übergeordnet lenkt und leitet die Koordinierungsgruppe das Vorgehen, bestehend aus Vertretern der Ministerien, der Länder, der kommunalen Spitzenverbände, des Gutachtergremiums, privater Bauherren und unseren Vertretern. Dazu kommen die sechs Leiter der AGs auf Auftraggeberseite.

Leistungsbilder und Allgemeine Vorschriften sind weitgehend behandelt. Ausstehend ist bei fast allen Arbeitsgruppen noch die Überprüfung der Besonderen Leistungen und der Objektlisten. Eine besondere Gruppe wurde eingerichtet, um die Leistungsinhalte vor allem in LPh 3 zwischen den Leistungsbildern Objektplanung Gebäude und Fachplanung, Tragwerk und Technische Ausrüstung zu synchronisieren. Schwierigkeiten bereitet es, mit den unterschiedlichen Leistungstiefen umzugehen.

Von Auftraggeberseite wurden insbesondere die zu verändernden Themen hinterfragt, die sich in der Praxis bewährt hätten. Teilweise wurde auch eine Überforderung der Beteiligten der Auftraggeberseite offensichtlich. Die umfangreichen Befassungen und Vorschläge von AHO-BAK-BIngK und die frühzeitige Befassung der Beteiligten des Berufsstands mit den Themen wurden teilweise mit Erstaunen aufgenommen. Allerdings wäre ohne diese Befassungen der bisher erzielte Fortschritt nicht möglich gewesen.

Auffallend ist die qualitative Inhomogenität des Gutachtergremiums und die den Gutachtern nicht zugedachte Aufgabe, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen und durchzusetzen. Beispielhaft lässt sich das an der Verortung der sog. Zielfindungsphase verdeutlichen. Es wird hierzu seitens der Gutachter der Vorschlag eingebracht, in der Leistungsphase 1 folgende Teilleistungen neu aufzunehmen:
a) Klären der vom Auftraggeber vorzugebenden **Planungs- und Überwachungsziele** und c) Hinweisen auf Zielkonflikte, soweit erforderlich auf Grundlage einer eigenen Kostenermittlung (**Kostenrahmen oder Kosteneinschätzung**) und eines eigenen Terminrahmens. Mit dieser Formulierung soll ein Zusammenhang zu § 650 p BGB (Vertragstechnische Pflichten aus Architekten- und Ingenieurverträgen) hergestellt und der Grundleistungskatalog um die Zielfindungsphase angereichert werden. Entsprechend würde das Sonderkündigungsrecht nunmehr zum Ende der Leistungsphase 1 greifen. Als positiven Aspekt kann man darin die damit vollzogene Verbindung von HOAI und BGH-Rechtsprechung sehen. Entscheidend dürfte es sein, dass der damit einhergehende Mehraufwand entsprechend zu einer Anhebung des Honorars für LPh 1 führt. Dies ist dann Gegenstand der wirtschaftlichen Neubewertung, die das BMWK ebenfalls mit einem Gutachten vornehmen möchte.

Folgende Zwischenergebnisse/-erkenntnisse liegen bereits vor:

- Die bisherigen Beratungsleistungen Bauphysik, Geotechnik und Vermessung werden in den Bereich Fachplanungen überführt.
- Über eine regelmäßige Indexierung der Honorarwerte der Flächenplanungen wird diskutiert.
- Ein eigenes Leistungsbild Objektplanung Innenräume wird es nicht geben. Wie bisher werden die Besonderheiten Innenräume im Leistungsbild Gebäude dargestellt.
- Eine Erweiterung der Bewertungsmerkmale für Nachhaltigkeit, BIM, Projektorganisation und Objekte im Bestand wurde abgelehnt, weil dafür eine der Auftraggeberseite nicht zu vermittelnde Erweiterung der Honorartafeln erforderlich geworden wäre.
- Die Bewertungsregeln der bisherigen Bewertungsmerkmale sollen an fünf Anforderungsstufen von sehr gering bis sehr hoch arithmetisch angepasst werden. Das Ergebnis soll einen differenzierten Honorarwert ergeben, mit dem direkt in die Honorartabelle gegangen wird. Honorarzonen und -sätze sollen damit entfallen.
- Bis auf eine kurze Begriffsdefinition von Nachhaltigkeit fehlt es bisher gänzlich an der Auseinandersetzung mit dem Thema.
- Die Projektgruppe BIM konnte in gutem Einvernehmen mit der Auftraggeberseite für die Objektplanung Gebäude eine Begriffsdefinition BIM, einen Regelprozess BIM und Besondere Leistungen BIM festlegen. Derzeit wird die Ausarbeitung in den anderen Arbeitsgruppen fachspezifisch diskutiert. Bzgl. Honorierung wird auf die Beurteilung durch das 2. Gutachtergremiums verwiesen.
- Die Bewertung besonderer Anforderungen an die Projektorganisation wurde seitens des Ministeriums rundweg abgelehnt. Die Möglichkeit der Integration über einen erhöhten Honorarwert bleibt bestehen. Bei den Besonderen Leistungen werden wir versuchen, eine Abgrenzung zu den Grundleistungen darzustellen.
- Für die Bewertung der Leistungen im Bestand wird es bei mitzuverarbeitender Bausubstanz und Umbauzuschlag bleiben. Bei der mitverarbeitenden Bausubstanz wird um eine vereinfachte Ermittlungsmethode gerungen. Die Seite der öffentlichen Auftraggeber würde sie am liebsten ersatzlos streichen.
- Beim Zuschlag für Umbauten soll es bleiben. An objektiven Merkmalen für die Ermittlung wird weiter gearbeitet. Z.B. sollte hier auch die Möglichkeit bestehen, besondere Anforderungen an die Projektabwicklung zu bewerten.

14.2 Orientierungshilfe Generalplanung (GP)

Die Orientierungshilfe zu Generalplanerleistungen wurde fertiggestellt und kann von den Mitgliedern über das Info-Center abgerufen

werden. Sie beinhaltet neben Erläuterungen zu den Leistungen sowie Honorar- und Haftungsfragen Vorlagen für einen GP-Vertrag samt entsprechenden Subplanerverträgen.

14.3 Arbeitsprogramm der Strategiegruppe Ökonomie

Die SG hat sich als weitere Themen mit der Berufshaftpflichtversicherung sowie der Digitalisierung im Büro befasst. Bei einem Austausch mit den Vertretern der VHV Versicherungen am 15.02.2023 wurden die Versicherungsmodelle „kombinierte Projektversicherung“ und „Baugewährleistungsversicherung“ vorgestellt und besprochen. In Sachen Digitalisierung im Büro sollen in einem nächsten Schritt konkrete Arbeitshilfen für die Büros zur Verfügung gestellt werden.

Ferner hat die Strategiegruppe angeregt, für die Bayerische Architektenkammer eine sog. Gemeinwohlbilanz zu erstellen. Nach einem ersten Gespräch mit einem externen Berater wurde dieser Vorschlag am 16.05.2023 im Ausschuss Finanzen und Fürsorge vorgestellt, der der Idee offen gegenübersteht und empfohlen hat, in den Haushaltsplan 2024 einen Betrag in Höhe von € 5.000,-- zur Konkretisierung des Projekts einzustellen.

14.4 PG Forschung und Entwicklung

Die Beteiligung an Architektenwettbewerben bedeutet für die Büros einen erheblichen Aufwand. Dieser Aufwand wird im Regelfall durch Preisgelder und Bearbeitungshonorare nicht gedeckt und „rechnet“ sich nur im Fall einer späteren Beauftragung. Die Bearbeitung einer Wettbewerbsaufgabe wird gleichwohl von vielen Büros als reizvoll angesehen, da so die Gelegenheit besteht, sich mit neuen Aufgabenstellungen in kreativer Weise vertraut zu machen. Insofern ist die Wettbewerbsbearbeitung im weiteren Sinne als Forschung zu qualifizieren. Die Projektgruppe hat nun anhand zweier Wettbewerbsbeteiligungen versucht, diese Leistungen bei der Bescheinigungsstelle Forschungszulage als betriebsinterne Forschung anzumelden. Dies hätte zur Folge, dass der bürointerne Aufwand steuermindernd angesetzt werden könnte. Die beiden Projekte wurden jedoch abgelehnt, dass sie das Kriterium der „Neuartigkeit“ nicht erfüllt hätten und zudem nicht die erforderliche „Unwägbarkeit“ gegeben sei. Die Projektgruppe wird nunmehr prüfen, inwieweit Wettbewerbsbeiträge so aufbereitet werden können, dass diese Kriterien doch erfüllt werden können.

15. Vergabe/Wettbewerb

Vorstandskooperatoren: Post/Lackerbauer
Geschäftsführung: Fabian Blomeyer
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Margit Friedrich, Sabine Knab, Kathrin Körner, Beatrix Walter

15.1 Runder Tisch mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMWBV)

Am 16.03.2022 hat zum zweiten Mal der Runde Tisch mit dem StMB zu Vertrags- und Vergabethemen getagt. Aus dem Vorstand nahmen Doris Lackbauer und Rainer Post, seitens der Beratergruppe Volker Heid und Ralf Baur teil. Thema war erneut der anstehende Wegfall des § 3 Abs. 7 VgV. Josef Bauer, StMWBV, erläuterte, mit welchen Maßnahmen dem seiner Meinung nach begegnet werden könnte, beispielsweise mit Änderung des § 97 Abs. 4 (Lockerung der Mittelstandsklausel) und Nutzung der 80/20 Regelung (§ 3 Abs. 9 VgV). Die Kammervertreter berichteten zum Stand des Architektenwettbewerbs und betonte die geringe Beteiligung des Freistaats mit nur einem Wettbewerb im Jahr 2022.
Birgit Reichardt, StMWBV, erläuterte die Ergebnisse des ORH-Berichts zu Planungswettbewerben. Als Reaktion werde seitens des Ministeriums ein neuer Leitfaden zur Durchführung von Planungswettbewerben sowie ein Vertragsmuster zur Beauftragung von Verfahrensbetreuern erarbeitet.
Berichtet wurde, dass über die Einführung eines Fachregisters für Verfahrensbetreuer in der kommenden Vertreterversammlung entschieden werde. Bei einem Termin am 30.06.2023 sollen die verfahrensbetreuenden Büros eingeladen und u.a. darüber informiert werden.
Bei der Vorstellung der sog. Vergabeampel äußerte Josef Bauer rechtliche Bedenken, da es für die Überprüfung von Vergabeverfahren bestimmte Zuständigkeiten gäbe (siehe auch Ziff. 15.3).

15.2 Wettbewerbe

Die Zahl der von der Bayerischen Architektenkammer registrierten Wettbewerbe lag zum 31.05.2023 bei 26 Verfahren.

15.3 Vergabeampel

Diese sog. „Vergabeampel“ ist ein Angebot an den Berufsstand, sich eine schnelle Orientierung für laufende Ausschreibungen sowie vor allem derer Qualität zu verschaffen. Sie richtet sich gleichermaßen an die Auslober der Verfahren. Diese erhalten eine größere Breitenwirkung für ihre Ausschreibungen und werden ggf. auf Gründe aufmerksam gemacht, warum sich nur wenige Büros auf eine Ausschreibung bewerben. Die Vergabeampel trägt damit zur Transparenz und Vergleichbarkeit der Vergabeverfahren bei. Auftraggeber und ihre Verfahrensbetreuer werden motiviert, die Qualität ihrer Vergabeverfahren zu verbessern. Die Projektgruppe „Vergabeampel“ hat ihre Arbeit weitgehend abgeschlossen. Insbesondere sind die Kriterien für die schematische Durchsicht der über TED publizierten VgV finalisiert. Die Kriterien und die künftige Website www.beste-vergabe.bayern werden in der Vertreterversammlung präsentiert.

15.4 PG Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkriterien in Planungswettbewerben

In der Projektgruppe wurde die SNAP-Systematik vorgestellt und analysiert, mit der Nachhaltigkeitsaspekte bereits im Wettbewerbsverfahren bewertet werden können. Ergänzend wurden der Projektgruppe zwei Forschungsprojekte der TU München zu Nachhaltigkeitskriterien präsentiert und erläutert. Die PG hat sich aufgrund der bereits erarbeiteten, überzeugenden Systeme entschlossen, keine weiteren oder sogar neuen Ansätze zu entwickeln, sondern im Merkblatt nach einer Einführung in die Thematik auf diese Methoden zu verweisen.

16. Personal

Vorstandskooperatoren: Prof. Haack/Prof. Richarz
Geschäftsführung: Sabine Fischer
Hauptamtliche Mitarbeiterin: Angelika Engl

Neuzugänge sind seit Februar dieses Jahres in der Akademie für Fort- und Weiterbildung zu verzeichnen: Hier hat Sarah Yusuf ihre Tätigkeit aufgenommen (Vertretung für Christine Gleixner, die ein einjähriges Sabbatical genommen hat). Mit Bettina Schmidgall und Architektin Julia Schmitt haben wir Ersatz für Rebecca Megersa gefunden (sie wechselte ins Veranstaltungsmanagement) und auch die halbe Stelle, die durch eine Arbeitszeitreduzierung nach Elternzeit noch vakant war, nachbesetzt. Rebecca Megersa wiederum wird im Veranstaltungsmanagement von Angela Epple unterstützt.

Im Geschäftsbereich Architektur und Technik konnte nach einem Jahr endlich die Stelle „Digitalisierung“ mit Architekt Marcus Ebert nachbesetzt werden. Auf Maike Novobilsky (Assistenz Thomas Lenzen), die die Kammer im Januar auf eigenen Wunsch verlassen hat, folgte am 01.03.2023

Dr. Monika Iszépy.

Das Ressort Kaufmännische Steuerung konnte zum 12.06.2023 ebenfalls besetzt werden, und zwar mit Betriebswirt Holger Nerf.
Last but not least ist es gelungen, für die Referate Information und Kommunikation sowie Öffentlichkeitsarbeit für die Dauer von 18 Monaten zwei Volontärinnen zu finden. Seit 01.05.2023 ist Hanna Altermann hier tätig und ab 15.06.2023 Sophie-Marie Ziemer.

Allen Neuangekommenen ein herzliches Grüß Gott und auf gute Zusammenarbeit!

Besichtigung der Ausstellung Marina Tabassum Architects im Architekturmuseum der TUM einer Gruppe hauptamtlicher Kammermitarbeiterinnen und -mitarbeiter
Foto: ByAK

17. Mitglieder und Berufsordnung

Vorstandskooperatoren: Prof. Richarz /Prof. Haack
Geschäftsführung: Fabian Blomeyer
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Maxie Budiner, Marina Denz, Sybille Förtsch, Manuela Lorf, Kathrin Körner, Kerstin Menzel, Monika Riedmüller, Atina Mowla, Lea Zapf

17.1 Novelle des Baukammerngesetzes

Mit Schreiben vom 28.03.2023 ist der Bayerischen Architektenkammer der Entwurf zur Änderung des Baukammerngesetzes zugeleitet worden. An dieses Gesetzesvorhaben ist auch eine weitere Änderung der Bayerischen Bauordnung angehängt. Diese beinhaltet neben einem verbindlichen Anspruch auf Abweichungen („Gebäude-

typ-e“) Änderungen betreffend das Bauvorlagerecht von Ingenieuren aus dem EU Ausland. Die Bayerische Architektenkammer hat zu diesen Novellen fristgerecht Stellung genommen und ihre Stellungnahme auch den Verbänden zur Kenntnis gegeben. Im Baukammerngesetz sind folgende Änderungen hervorzuheben:

- die Anhebung der Mindeststudiendauer als Eintragungsvoraussetzung für die Fachrichtungen Landschaftsarchitektur und Innenarchitektur auf 8 Semester (= 240 ECTS Punkte)
- die Begründung der Juniormitgliedschaft – samt Koppelung an den Zugang zur Architektenversorgung,
- die Möglichkeit der Freistellung von der Arbeitsleistung für Mitglieder unsere Organe und Ausschüsse für die Zeit der Ausübung ihres Mandats
- die Option der elektronischen Durchführung der Kammerwahlen und
- die rechtzeitige Einführung des Rechts der neuen Personengesellschaften zum 01.01.2024. Damit stehen Mitgliedern die Rechtsformen der GmbH & Co. KG, eGbR und oHG zur Verfügung.

Hinzunehmen ist eine weitere Änderung des Rechts der Kapitalgesellschaften. Bedingt durch eine Entscheidung des EuGH ist es unzulässig zu verlangen, dass Mitglieder die Mehrheit (50%+1) an Kapitalgesellschaften halten. Als zulässig wird allerdings weiterhin eine zumindest 50%ige Beteiligungsquote erachtet. Zur Diskussion stand hier eine noch weitergehende Liberalisierung. Für Bayern konnte man sich jedoch auf die nun im Gesetz vorgesehene Beteiligung von „mindestens der Hälfte“ verständigen.

Hauptkritikpunkt der Novelle ist, dass die Anhebung der Mindestausbildungsdauer für die Innen- und Landschaftsarchitektur erst ab dem Jahr 2028 erste Wirkung entfalten soll. Dies hätte die Konsequenz, dass noch bis mindestens ins Jahr 2034 hinein die Eintragungsvoraussetzungen gleich bleiben würden. Bei allem Verständnis für eine Bestandsschutzregelung für Studierende, die ihr Studium bereits unter den aktuellen Eintragungsvoraussetzungen aufgenommen haben, geht diese Regelung zu weit: erst Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2028/29 beginnen, unterlägen dem neuen Eintragungsregime. Da die Studienlandschaft dieser Fachrichtungen mit wenigen Ausnahmen schon jetzt achtsemestrig ausgerichtete Ausbildungen vorsieht, kann die Übergangsfrist deutlich verkürzt werden. Diese Einschätzung wird auch von Dekanaten der einschlägigen Fachrichtungen geteilt. Bis ins parlamentarische Gesetzgebungsverfahren hinein wird deshalb der Versuch unternommen, ein deutlich früheres Wirksamwerden der Anhebung zu erreichen.

17.2 Eintragungsausschuss

In der Zeit von November 2022 bis Mai 2023 wurden weitere 471 Personen in die Architektenliste aufgenommen.

Davon Abschlüsse aus dem Ausland (Art. 31 BauKaG): 86
In die Stadtplanerliste wurden weitere 27 Personen eingetragen.

Derzeit erbringen 70 Absolventinnen und Absolventen die berufspraktische Tätigkeit unter Aufsicht der Bayerischen Architektenkammer. Für das Jahr 2023 sind vier Aufsichtstermine vorgesehen.

17.3 Schlichtungsausschuss

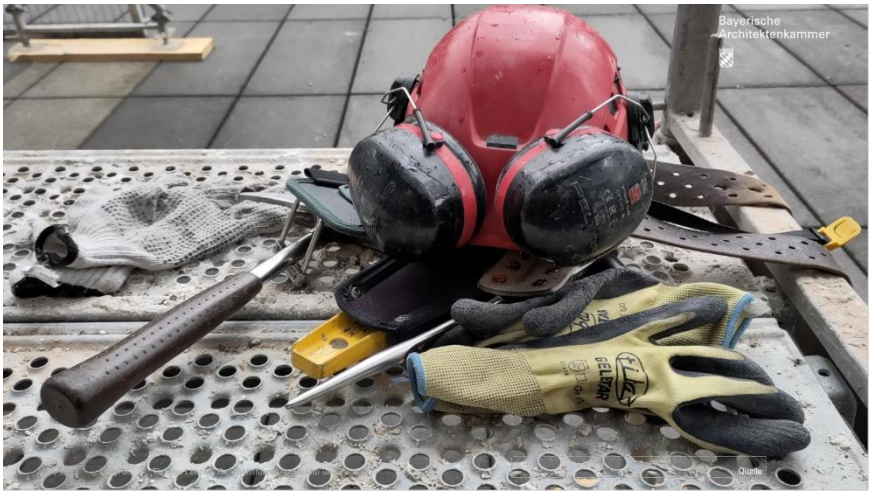
Aktuell sind 4 Verfahren vor dem Schlichtungsausschuss anhängig.

17.4 Prüfsachverständige für Brandschutz

Seit dem 25.11.2022 fand eine Prüfung zur Anerkennung von Prüfsachverständigen für Brandschutz statt. Diese wurde negativ bewertet. Für 2023 sind drei weitere Prüfungen terminiert.
Aktuell sind 57 Prüfsachverständige für Brandschutz anerkannt.

18. Liegenschaften

Vorstandskooperatoren: Prof. Richarz/Brunner
Geschäftsführung: Thomas Lenzen
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Petra Seidl, Dr. Monika Iszépy, Jozefne Juras



18.1 Dachsanierung – PV-Anlage – Freianlagen

Die Vergabe der Bauleistungen (Planung D2KP-Architekten), die für die Sanierung und Ertüchtigung des Flachdachs des Hauses der Architektur erforderlich sind, konnte trotz erheblicher Kostensteigerungen bei den Dachdeckerarbeiten Ende Februar 2023 erfolgen.
Foto: Thomas Lenzen

Begründen lassen sich die Steigerungen durch die bekannte Baukostenentwicklung und die Schwierigkeit, überhaupt Anbieter für die vorgesehenen Leistungen zu finden. In Abstimmung mit dem Ausschuss Finanzen und Fürsorge sowie dem Vorstand wurden die

Mehrkosten durch Rückstellen oder Einsparung einzelner geplanter Maßnahmen (u.a. PV-Einheit auf Technikdach entfällt) im laufenden Haushalt ausgeglichen. Die Gewerke Elektroarbeiten, Gerüst und PV-Anlage konnten im Gegensatz zu den Dachdeckerarbeiten im geplanten Kostenrahmen vergeben werden.

Anfang März wurde mit den Baumaßnahmen begonnen, die Arbeiten sollen im Juni 2023 abgeschlossen sein, wobei die Endmontage der PV-Anlage Anfang Juli 2023 erfolgen wird. Mit Abschluss der Maßnahme werden ca. 29.000 kWh PV-Strom/Jahr verfügbar sein, was ca. 1/3 des bisherigen Stromverbrauchs der Liegenschaft abdecken wird. Über Batteriespeicher werden Leistungsspitzen, die nicht im Geschäftsbetrieb verbraucht werden, aufgefangen und für die Nachtstromversorgung der Liegenschaft genutzt. In der Tiefgarage werden Ladestationen für E-Autos eingerichtet, die ebenfalls zum Ausgleich der Leistungsspitzen dienen.

Ab KW 26 erfolgt nunmehr die zugunsten der Dachsanierung um ein Jahr zurückgestellte Neuordnung der Freianlagen im Vorbereich der Liegenschaft. Die Maßnahme ordnet die Erschließung und Orientierung auf dem Grundstück neu, verbessert die barrierefreie Zugänglichkeit des HdA und bietet neue Möglichkeiten zur Öffnung der Kammer in den öffentlichen Raum. Abschluss dieser Arbeiten wird voraussichtlich Mitte/Ende September 2023 sein (Planung Realgrün und Wangler & Abele).

18.2 „Reallabor“ – gemeinsam Energiesparen!

Seit November bis zum 31.05.2023 war das HdA für den Publikumsverkehr geschlossen und auch alle dort befindlichen Arbeitsplätze der Geschäftsstelle wurden in den Littmann-Bau verlagert.
Dadurch konnte ein störungsfreier Bürobetrieb während der Bauphase sichergestellt werden und im Rahmen ihrer Möglichkeiten leistete die Kammer zugleich einen aktiven Beitrag zur bundesweit notwendigen Reduktion der deutschen Abhängigkeit von russischen Gasimporten.

Für die Dauer der Heizperiode 2022/2023 war eine temporäre Absenkung des Temperaturniveaus auf ein substanzerhaltendes Minimum möglich. Parallel wurden im Littmann-Bau alle Räume auf maximal 19° C Raumtemperatur eingestellt. So können höhere Endenergieverbräuche und damit verbundene CO_2 Emissionen aus 2021 einmalig ausgeglichen werden.
Eine temporäre Schließung des HdA wurde auch dank der konsequenten Digitalisierung der Veranstaltungsformate der Akademie für

Fort- und Weiterbildung möglich.

Foto Thomas Lenzen

19. Kaufmännische Steuerung
Vorstandskooperatoren: Damm/Prof. Haack
Geschäftsführung: Fabian Blomeyer
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Holger Nerf, Hanka Berisha,
Anita Krautkrämer, Gisela Schändlinger, Sylvia Träubler

19.1 Vollzug Beitragsordnung

Es besteht weiterhin eine sehr gute Zahlungsmoral in der Mitgliederschaft. In nurmehr 92 Fällen mussten zeit- und arbeitsaufwendige Maßnahmen zum zwangsweisen Einzug von Mitgliedsbeiträgen eingelegt werden.

München, den 9. Juni 2023

gez. Prof. Lydia Haack – Präsidentin

Anlagen:
Terminliste Präsidium